

XING AG
Hamburg

Testatsexemplar
Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2008

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

Hinweis:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der **Offenlegung** im elektronischen Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der XING AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 10. März 2009

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Klimmer
Wirtschaftsprüfer

Borcherding
Wirtschaftsprüfer

AKTIVA

	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.929.159,41	358.259,14
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	38.734,50
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.651.081,94	1.367.379,92
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	196.566,14	1.027.320,95
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.405.783,75	1.265.759,63
2. Beteiligungen	224.278,48	200.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	121.251,61	0,00
	<u>17.528.121,33</u>	<u>4.257.454,14</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	38.412,95	20.263,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.412.293,72	2.425.470,39
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.518.194,02	9.961.673,74
3. Sonstige Vermögensgegenstände	390.029,50	353.565,43
	<u>6.320.517,24</u>	<u>12.740.709,56</u>
III. Wertpapiere		
Eigene Aktien	2.091.974,31	0,00
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	42.745.168,01	37.704.901,03
	<u>51.196.072,51</u>	<u>50.465.874,36</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	864.371,39	189.612,64
	<u>69.588.565,23</u>	<u>54.912.941,14</u>

PASSIVA

	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	5.201.700,00	5.201.700,00
- Bedingtes Kapital: EUR 2.060.850,00 (Vorjahr: EUR 1.829.502,00)		
II. Kapitalrücklage	43.980.995,00	42.845.244,00
III. Rücklage für eigene Aktien	2.091.974,31	0,00
IV. Bilanzgewinn / -verlust	<u>215.414,26</u>	<u>-4.806.973,78</u>
	<u>51.490.083,57</u>	<u>43.239.970,22</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Steuerrückstellungen	2.369.178,22	742.748,66
II. Sonstige Rückstellungen	<u>2.702.301,22</u>	<u>925.825,07</u>
	<u>5.071.479,44</u>	<u>1.668.573,73</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.593.809,14	2.092.262,62
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	150.637,27	0,00
III. Sonstige Verbindlichkeiten	994.709,36	1.004.127,15
- davon aus Steuern: EUR 378.865,22 (Vorjahr: EUR 310.094,18)		
	<u>2.739.155,77</u>	<u>3.096.389,77</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	10.287.846,45	6.908.007,42
	<u>69.588.565,23</u>	<u>54.912.941,14</u>

XING AG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

	2008 EUR	2007 EUR
1. Umsatzerlöse	34.727.851,66	18.986.124,41
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>358.928,05</u>	<u>513.199,87</u>
3. Gesamtleistung	35.086.779,71	19.499.324,28
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	<u>-30.885,56</u>	<u>-18.331,04</u>
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	-7.864.178,13	-4.267.808,04
b) Soziale Abgaben	<u>-1.055.520,27</u>	<u>-504.441,15</u>
	<u>-8.919.698,40</u>	<u>-4.772.249,19</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.136.411,27	-619.073,74
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.282.294,08	-10.318.106,40
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	11.674,46
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.189.303,73	1.380.892,32
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 4.942,45 (Vorjahr: EUR 0,00)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-605.242,97
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-19.889,82</u>	<u>-46.094,73</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.886.904,31	4.512.792,99
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.772.541,96	-742.748,66
14. Sonstige Steuern	<u>0,00</u>	<u>-37.807,70</u>
15. Jahresüberschuss	7.114.362,35	3.732.236,63
16. Verlustvortrag	-4.806.973,78	-8.539.210,41
17. Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien	<u>-2.091.974,31</u>	<u>0,00</u>
18. Bilanzgewinn / -verlust	<u>215.414,26</u>	<u>-4.806.973,78</u>

**XING AG
Hamburg**

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2008**

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der XING AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte gemäß § 266 HGB in Kontoform, für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB das Gesamtkostenverfahren in Staffelform angewendet, wobei die Gliederungsvorschriften beachtet wurden. Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 3 HGB als große Kapitalgesellschaft einzuordnen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten entgeltlich erworbene Software und Softwarelizenzen sowie Anschaffungskosten eines Marken- und Domainrechts. Die Abschreibung auf die Software und Softwarelizenzen erfolgt linear über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren. Die Abschreibung des Marken- und Domainrechts erfolgt linear über 15 Jahre.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer zwischen drei und dreizehn Jahren nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 (bis zum 31. Dezember 2007 EUR 410,00), sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 % p. a., für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Finanzierungsleasingverhältnisse, durch die im Wesentlichen sämtliche Risiken und der gesamte Nutzen aus dem Eigentum an dem geleasteten Vermögensgegenstand auf das Unternehmen übergehen, werden bei Beginn des Leasingverhältnisses mit den Anschaffungskosten des Leasinggegenstandes aktiviert. Leasingzahlungen werden in einen Zins- und einen Tilgungsanteil der Leasingschuld aufgeteilt, so dass über die Perioden ein konstanter Zinssatz für die verbleibende Verbindlichkeit entsteht. Finanzierungskosten werden direkt erfolgswirksam erfasst.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, soweit den Finanzanlagen ein niedrigerer Wert beizulegen ist.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit dem Nominalbetrag bewertet. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Ausfallrisiko im Bereich der Endkundenforderungen werden pauschalierte Einzelwertberichtigungen gebildet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Bilanzstichtag mit dem Geld- bzw. Briefkurs in Euro umgerechnet. Währungsgewinne werden nur bilanziert, sofern diese auch tatsächlich realisiert sind. Währungsverluste werden hingegen auch dann erfasst, wenn diese noch nicht endgültig realisiert sind.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufteilung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus der Bilanz. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem, diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich. Die Erhöhung der immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen das Arvato Billing System (TEUR 3.575). Die Erhöhung der Finanzanlagen resultiert im Wesentlichen aus der Umwidmung des Darlehens an die XING International Holding GmbH, Hamburg, aus den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 9.559).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Darlehensforderungen gegen die XING International Holding GmbH, Hamburg, in Höhe von TEUR 2.471 (Vorjahr: TEUR 9.954).

Ein Teilbetrag der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 126), der hinterlegte Gelder bei Zahlungsverkehrssystemen und Mietkautionen betrifft, hat eine Restlaufzeit mehr als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten in Höhe von TEUR 258 vorzeitig aktivierte Anschaffungsnebenkosten im Zusammenhang mit dem Erwerb der socialmedian Inc., New York, Vereinigte Staaten von Amerika.

Eigene Aktien

Das Unternehmen hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 80.954 eigene Aktien für insgesamt TEUR 2.092 erworben. Davon sind TEUR 12 Transaktionskosten. Damit befinden sich zum Bilanzstichtag 1,56 % des Grundkapitals im Besitz der Gesellschaft. Wertberichtigungen waren aufgrund der Entwicklung des Aktienkurses nicht vorzunehmen. Die Aktien sind im Wesentlichen zur Erfüllung von Verpflichtungen aus laufenden Aktienoptionsprogrammen und für zukünftige Akquisitionen vorgesehen. Der Kurswert betrug zum 31. Dezember 2008 EUR 27,00. Folgende Rückkäufe wurden getätigt:

Übersicht über die Aktienrückkäufe der XING AG

Kaufdatum	Zurückgekaufte Aktien Stück	Durchschnittlicher Kaufpreis EUR	Kurswert gesamt EUR
13. November 2008	1.500	25,38	38.064
14. November 2008	1.300	26,55	34.511
17. November 2008	1.800	27,30	49.145
18. November 2008	1.400	26,68	37.355
19. November 2008	1.944	25,75	50.050
20. November 2008	250	25,85	6.462
21. November 2008	650	25,46	16.552
24. November 2008	2.250	25,83	58.118
25. November 2008	2.300	25,48	58.605
26. November 2008	2.475	24,81	61.397
27. November 2008	2.565	24,03	61.642
28. November 2008	3.210	23,58	75.682
01. Dezember 2008	2.496	23,83	59.480
02. Dezember 2008	3.346	24,05	80.485
03. Dezember 2008	3.338	23,94	79.905
04. Dezember 2008	3.619	24,86	89.954
05. Dezember 2008	2.092	25,72	53.815
09. Dezember 2008	3.897	28,12	109.564
10. Dezember 2008	3.971	28,26	112.220
11. Dezember 2008	2.617	27,15	71.041
12. Dezember 2008	2.400	26,10	62.628
15. Dezember 2008	3.854	27,10	104.443
16. Dezember 2008	3.754	26,62	99.920
17. Dezember 2008	3.826	24,76	94.732
18. Dezember 2008	3.729	24,63	91.842
19. Dezember 2008	3.817	24,25	92.578
22. Dezember 2008	4.200	24,84	104.345
23. Dezember 2008	3.995	26,74	106.834
29. Dezember 2008	4.359	27,10	118.129
Gesamt	80.954	25,69	2.079.497
in % der Stammaktien	1,56%		

Angaben zum Grundkapital, genehmigten Kapital und zum bedingten Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist unverändert in 5.201.700 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) eingeteilt.

Genehmigtes Kapital 2006

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. Oktober 2011 ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrfach um insgesamt bis zu EUR 1.925.850,00 durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden bis zu Stück 1.925.850 Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006). Bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen, als dies erforderlich ist, um den Inhabern von Optionscheinen, Wandelschuldverschreibungen oder Optionsanleihen, die von der Gesellschaft oder ihr nachgeordneten in- oder ausländischen Konzernunternehmen ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einräumen zu können, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustünde. Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich i.S.d. §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und die gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht überschreiten. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die auf Grund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist im Falle von Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern, ausgeschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Der Vorstand hat von dieser ihm eingeräumten Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

Genehmigtes Kapital 2008

Der Vorstand ist des Weiteren ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Mai 2013 ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrfach um insgesamt bis zu EUR 675.000,00 durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden bis zu 675.000 Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2008). Bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen, als dies erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen, Wandelschuldverschreibungen oder Optionsanleihen, die von der Gesellschaft oder ihr nachgeordneten in- oder ausländischen Konzernunternehmen ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einräumen zu können, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustünde.

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich i.S.d. §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und die gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht überschreiten. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre ist im Falle von Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern, ausgeschlossen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Der Vorstand hat von dieser ihm eingeräumten Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital I 2006

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. November 2006 um EUR 288.822,00 durch Ausgabe von bis zu Stück 288.822 auf den Namen lautenden Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I 2006). Das Bedingte Kapital I 2006 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, das auf Grund der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. November 2006 von der Gesellschaft im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 in der Zeit bis zum 31. Oktober 2011 ausgegeben werden. Die Bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber dieser Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien oder einen Barausgleich gewährt. Die Ausgabe der Aktien aus dem Bedingten Kapital erfolgt zu dem gemäß lit. c) (e) zu TOP 6 der Hauptversammlung vom 3. November 2006 festgelegten Ausübungspreis. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil.

Der Vorstand hat bis zum Stichtag 31. Dezember 2007 insgesamt 211.795 Aktienoptionen an Mitarbeiter und Führungskräfte ausgegeben.

Bedingtes Kapital II 2006

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. November 2006 um insgesamt EUR 1.540.680,00 durch Ausgabe von insgesamt bis zu 1.540.680 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II 2006). Das Bedingte Kapital II 2006 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 3. November 2006 unter TOP 7 lit. a) durch die Gesellschaft oder durch Gesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehenden Ermächtigungsbeschlusses jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Wandlungs- oder Optionsrechte von ihren Wandlungs- oder Optionsrechten Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllen. Die Aktien nehmen - sofern sie bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen - vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres, ansonsten vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

Bedingtes Kapital 2008

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Ausgabe von bis zu Stück 231.348 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien um insgesamt EUR 231.348,00 bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2008). Das bedingte Kapital 2008 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 durch die Gesellschaft oder durch Gesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Schuldverschreibungen ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben. Die Aktien nehmen – sofern sie bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen – vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres am Gewinn teil, ansonsten vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet in Höhe von TEUR 42.187 (Vorjahr: TEUR 42.187) das Agio aus den in den Vorjahren durchgeführten Barkapitalerhöhungen abzüglich der in diesem Zusammenhang angefallenen Eigenkapitalbeschaffungskosten (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB).

Im Geschäftsjahr 2008 wurden TEUR 1.136 (Vorjahr: TEUR 613) aus dem Aktienoptionsprogramm der Kapitalrücklage zugeführt (§ 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB). Die Gesellschaft schließt sich insoweit der Auffassung des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) und des Deutschen Rechnungslegungs Standards (E-DRS 11) an und erfasst die Verpflichtungen aus dem Aktienoptionsprogramm über den Personalaufwand. Der Gesamtbetrag dieser Kapitalrücklage beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 43.981 (Vorjahr: TEUR 42.845).

Rücklage für eigene Aktien

Die Rücklage für eigene Aktien wurde in Höhe des auf der Aktivseite ausgewiesenen Betrags für eigene Aktien aus dem laufenden Ergebnis des Geschäftsjahres 2008 gebildet.

Steuerrückstellung

Die Steuerrückstellungen beinhalten Rückstellungen für Gewerbesteuer 2007 und 2008 von TEUR 1.267 (Vorjahr: TEUR 350) sowie für Körperschaftsteuer 2007 und 2008 von TEUR 1.102 (Vorjahr: TEUR 393).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Personalkosten von TEUR 1.018 (Vorjahr: TEUR 195), Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 171) und übrige Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.523 (Vorjahr: TEUR 559). Die übrigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen, Fremdleistungen, Rechts- und Beratungskosten sowie Reisekosten.

Verbindlichkeiten

Die Aufteilung der einzelnen Posten der Verbindlichkeiten ergibt sich aus der Bilanz.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Eine Besicherung der Verbindlichkeiten durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besteht nicht.

Die Verbindlichkeiten im Verbundbereich betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber EUDA Uluslararası Danışmanlık ve Bilisim Hizmetleri Limited Şirketi (cember.net), Istanbul, Türkei (TEUR 54) sowie OpenBC Network Technology Co. Ltd., Beijing, China (TEUR 56).

Rechnungsabgrenzungsposten

Die passive Rechnungsabgrenzung betrifft vor dem Stichtag des Jahresabschlusses entstandene Vergütungsansprüche, die der Gesellschaft aus vorausbezahlten Mitgliedsbeiträgen ihrer Kunden erwachsen sind. Die Höhe der Rechnungsabgrenzung entspricht TEUR 10.288 (Vorjahr: TEUR 6.908) und damit dem Teil der Leistung, der nach dem Bilanzstichtag auszuführen ist.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die erzielten Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden in der nachfolgenden Übersicht nach geographischen Regionen wie folgt unterschieden:

	01.01.2008 - 31.12.2008 in TEUR	01.01.2007 - 31.12.2007 in TEUR
Deutschland	28.836	15.235
Sonstiges Europa	5.014	3.191
Amerika	384	355
Asien	235	189
Sonstige	259	16
Gesamt	<u>34.728</u>	<u>18.986</u>

Die Umsätze aus Premiummitgliedern nach geographischen Regionen unterteilen sich wie folgt:

	01.01.2008 - 31.12.2008 in TEUR	01.01.2007 - 31.12.2007 in TEUR
Deutschland	22.894	14.593
Sonstiges Europa	4.489	2.758
Amerika	362	309
Asien	225	165
Sonstige	29	13
Gesamt	<u>27.999</u>	<u>17.838</u>

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 347), Erträge aus Anlagenverkauf von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 0) und übrige periodenfremde Erträge von TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 67).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 40) sowie Einstellungen in die Pauschal- bzw. pauschalierte Einzelwertberichtigung von TEUR 134 (Vorjahr: TEUR 16).

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen zu verzeichnen (Vorjahr: TEUR 605).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf TEUR 1.773 (Vorjahr: TEUR 743) und betreffen das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat gegenüber ihren Töchtern sowie gegenüber Dritten keine bestehenden Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen aus Mietverträgen für Wohn- und Geschäftsräume Zahlungsverpflichtungen innerhalb der nächsten fünf Jahre von insgesamt TEUR 2.079 (Vorjahr: TEUR 127).

Anteilsbesitz

	Anteilsbesitz 31.12.2008	Anteilsbesitz 31.12.2007	Jahr der Erstkonsolidierung	Eigenkapital 31.12.2008	Ergebnis 2008
	%	%		in Tsd. €	in Tsd. €
XING Hong Kong Ltd., Hong Kong, China ¹⁾	85	55	2006	-161	-110
openBC Network Technology Co. Ltd., Beijing, China	85	55	2006	172	97
Grupo Galenicom Tecnologias de la Informacion, S.L., (eConozco), Barcelona, Spanien	100	100	2007	5	10
XING International Holding GmbH, Hamburg, Deutschland	100	100	2007	9.579	9
Neurona Networking, S.L. (Neurona), Barcelona, Spanien ²⁾	100	100	2007	78	293
EUDA Uluslararası Danışmanlık ve Bilisim Hizmetleri Limited Sirketi (cember.net), Istanbul, Türkei ³⁾	80	0	2008	40	-20
XING Switzerland GmbH, Sarnen, Schweiz ⁴⁾	100	0	2008	18	5

¹⁾ Die openBC China Ltd. mit Sitz in Hong Kong, wurde am 15. Dezember 2008 in XING Hong Kong Ltd. umbenannt.

²⁾ 100 % werden mittelbar über Anteile in Höhe von 100 % an der XING International Holding GmbH, Hamburg, Deutschland, gehalten.

³⁾ Anteile in Höhe von 79,5 % werden mittelbar durch die XING International Holding GmbH, Hamburg, Deutschland, und 0,5 % der Anteile werden direkt von der XING AG gehalten.

⁴⁾ XING Switzerland GmbH wurde am 23. September 2008 in Sarnen, Schweiz gegründet. 100 % des Stammkapitals werden mittelbar über Anteile in Höhe von 100 % an der XING International Holding GmbH, Hamburg, Deutschland, gehalten.

Anzahl der Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres 2008 wurden von der XING AG durchschnittlich 122 Mitarbeiter (Vorjahr: 79) beschäftigt. Zum 31. Dezember 2008 waren in der Gesellschaft 154 Mitarbeiter (Vorjahr: 85) und 3 Vorstandsmitglieder (Vorjahr: 3) tätig.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Folgende Personen gehörten im Berichtsjahr dem Aufsichtsrat der Gesellschaft an:

Herr Dr. Neil Vernon Sunderland, Investment Advisor, Vorsitzender, Zumikon, Schweiz, weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

Vorsitzender des Verwaltungsrats und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Adinvest AG, Zumikon, Schweiz, sowie der Adinvest Holding AG, Zumikon, Schweiz,

Mitglied des Advisory Boards der Terra Firma Capital Partners, London, Vereinigtes Königreich,

Beratender Partner der Montreux Equity Partners, Menlo Park, Vereinigte Staaten,

Mitglied des Verwaltungsrats der Elsevier Holdings SA, Neuchâtel, Schweiz, der Elsevier Finance SA, Neuchâtel, Schweiz, der Elsevier Properties SA, Neuchâtel, Schweiz,

Vorsitzender des Boards der Adconion Media Group, Limited, London, Vereinigtes Königreich,

Im Vergleich zu 2007 ist Herr Dr. Neil Vernon Sunderland nicht mehr als Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats der 3T Supplies AG, Schwyz, Schweiz tätig und nicht mehr Mitglied des Board der Industrial Origami Inc., San Francisco, Vereinigten Staaten.

Herr Dr. Eric Archambeau, Investment Advisor, stellvertretender Vorsitzender und Senior Partner der Wellington Partners, Brüssel, Belgien, weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

Mitglied des Boards der BridgeCo Inc., Los Angeles, Vereinigte Staaten, der KIKA Medical Inc, Boston, Vereinigte Staaten und der Industrial Origami Inc., San Francisco, Vereinigte Staaten.

Mitglied des Boards der Travel Horizon B.V., Amsterdam, Niederlande; Orderwork LTD, London, Großbritannien

Herr William Liao, Advisor, Weissbad, Schweiz (bis zum 15. Dezember 2008) weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

Herr Dr. Sunderland, Herr Dr. Archambeau und Herr Liao waren Mitglieder des Beirats der OPEN Business Club GmbH seit dessen Einsetzung im Jahr 2005. Der Beirat wurde im Rahmen der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft im Jahr 2006 durch den Aufsichtsrat ersetzt.

Herr Lars Hinrichs, Advisor, Hamburg, Deutschland (seit 16. Januar 2009)
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für die Teilnahme an jeder Aufsichtsratssitzung eine Vergütung von TEUR 2 pro Sitzungstag (Vorjahr: TEUR 2). Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten zusätzlich für die Teilnahme an jeder Ausschusssitzung eine Vergütung von TEUR 1 pro Sitzungstag (Vorjahr: TEUR 1).

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält für die Teilnahme an jeder Aufsichtsratssitzung eine Vergütung von TEUR 4 pro Sitzungstag (Vorjahr: TEUR 4) und für die Teilnahme an einer Ausschusssitzung eine Vergütung von TEUR 3 pro Sitzungstag (Vorjahr: TEUR 3).

Die Gesamtvergütung eines Aufsichtsratsmitglieds für die Teilnahme an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen darf jeweils TEUR 75 pro Geschäftsjahr (Vorjahr: TEUR 75) nicht überschreiten. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsratsvorsitzenden darf maximal TEUR 150 pro Geschäftsjahr (Vorjahr: TEUR 150) betragen.

Im Geschäftsjahr 2008 betrug die Aufsichtsratsvergütung insgesamt TEUR 260 (Vorjahr: TEUR 176).

Darüber hinaus wurde an Herrn William Liao, Mitglied des Aufsichtsrats der XING AG bis 15. Dezember 2008, für erbrachte Beratungsleistungen im Geschäftsjahr 2008 eine Vergütung von 115 Tsd. € (Vorjahr: 100 Tsd. €) gezahlt. Hierbei sind Verzichte der Mitglieder auf Anteile der Vergütung berücksichtigt.

Mitglieder des Vorstands

Zu Mitgliedern des Vorstandes waren im abgelaufenen Geschäftsjahr bestellt:

- Herr Dr. Stefan Groß-Selbeck, CEO, Hamburg,
(ab 15. Januar 2009)
Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Herr Lars Hinrichs, CEO, Hamburg,
(bis 15. Januar 2009)
Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Herr Eoghan Jennings, CFO, Hamburg,
Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Herr Burkhard Blum, COO, Hamburg,
Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Herr Michael Otto, CTO, Hamburg,
(seit 6. Februar 2009)
Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

Herr Hinrichs ist am 15. Januar 2009 als Vorstandsmitglied der Gesellschaft ausgeschieden und in den Aufsichtsrat gewechselt. Seit dem gleichen Tag gehört Herr Dr. Stefan Groß-Selbeck dem Vorstand an und leitet diesen als Vorsitzender.

Herr Hinrichs erhielt eine feste Vergütung von TEUR 150 jährlich und einen variablen Bonus von bis zu TEUR 25. Der Vertrag von Herrn Jennings sieht eine feste Vergütung von TEUR 160 jährlich ohne variable Vergütung vor. Herr Jennings erhält einen zusätzlichen einmaligen variablen Bezug für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von TEUR 50. Die Vergütung von Herrn Blum entspricht TEUR 200 und einen variablen Bonus von bis zu TEUR 150.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden insgesamt an Herrn Hinrichs TEUR 175 (Vorjahr: TEUR 175), an Herrn Jennings TEUR 160 (Vorjahr: TEUR 160) und an Herrn Blum TEUR 300 (Vorjahr: TEUR 250) gezahlt.

Die Vorstände nehmen darüber hinaus am Aktienoptionsprogramm der Gesellschaft teil. Zum 31. Dezember 2008 hielten Herr Hinrichs 17.333 (gewährt in 2006) und 7.667 (gewährt im März 2008), Herr Jennings 13.481 (gewährt in 2006) und 6.519 (gewährt im März 2008) und Herr Blum 7.511 (gewährt in 2006), 8.000 (gewährt in 2007), 13.479 (gewährt im März 2008) und 16.000 (gewährt im September 2008) Aktienoptionen der Gesellschaft. Der beizulegende Zeitwert betrug je nach Dauer der Wartezeit von zwei bis vier Jahren, zwischen EUR 9,27 und EUR 10,62 je Aktienoption zum Zeitpunkt der Gewährung am 6. Dezember 2006, zwischen EUR 12,67 und EUR 14,45 je Aktienoption zum Zeitpunkt der Gewährung am 7. September 2007 zwischen EUR 14,37 und EUR 16,36 zum Zeitpunkt der Gewährung am 7. März 2008 und zwischen EUR 9,38 und EUR 10,82 zum Zeitpunkt der Gewährung am 9. September 2008. Der gesamte Zeitwert der gewährten Aktienoptionen betrug demnach für Herrn Hinrichs TEUR 170 (aus 2006) und TEUR 160 (aus März 2008), Herrn Jennings TEUR 135 (aus 2006) und TEUR 99 (aus März 2008) und Herrn Blum TEUR 75 (aus 2006), TEUR 110 (aus 2007), TEUR 204 (aus März 2008) und TEUR 159 (aus September 2008).

Honorare des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2008 wurde für die Abschlussprüfung zum 31. Dezember 2008 ein Aufwand in Höhe von TEUR 184 (Vorjahr: TEUR 177) erfasst. Die Honorare für sonstige Bestätigungsleistungen betrugen TEUR 51 (Vorjahr: TEUR 36). Honorare für sonstige Leistungen wurden in Höhe von TEUR 18 (TEUR 34) als Aufwand erfasst.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes der XING AG sind als nahestehende Personen anzusehen. Es lagen im Berichtsjahr über die im Anhang explizit angegebenen Geschäftsbeziehungen keine weiteren vor.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist öffentlich notiert im Prime Standard an der Frankfurter Börse (WKN: XNG 888).

Die XING AG stellt zum 31. Dezember 2008 als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss gemäß § 315a HGB nach den Rechnungslegungsvorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 HGB

Die Gesellschaft hat von folgenden Aktionären Mitteilungen über meldepflichtige Beteiligungen nach § 20 Abs. 1 oder 4 AktG sowie nach § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG erhalten:

Am 12. Dezember 2006 hat die cominvest Asset Management GmbH, Frankfurt a.M., der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteile an der Gesellschaft am 11. Dezember 2006 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nunmehr 7,72 % beträgt.

Am 13. Dezember 2006 hat die Deutsche Bank AG, Frankfurt a.M., der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihre Tochtergesellschaft DWS Invest GmbH, Frankfurt a.M., am 7. Dezember 2006 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der Gesellschaft überschritten hat und nunmehr einen Stimmrechtsanteil von 7,95 % hält.

Am 15. Dezember 2006 hat die epublica GmbH, Hamburg, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr am 5. Dezember 2006 mehr als 5 % der Stimmrechte an der Gesellschaft, deren Aktien an diesem Tag erstmalig zum Handel an einem organisierten Markt zugelassen worden sind, zustanden und der Stimmrechtsanteil zu diesem Zeitpunkt 8,07 % betrug. Der Stimmrechtsanteil habe am 11. Dezember 2006 die Schwelle von 5 % unterschritten und betrage nunmehr 3,23 %.

Am 15./19. Dezember 2006 hat Herr Bill Liao der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihm am 5. Dezember 2006 mehr als 5 % der Stimmrechte an der Gesellschaft zustanden, deren Aktien an diesem Tag erstmalig zum Handel an einem organisierten Markt zugelassen worden sind, und der Stimmrechtsanteil zu diesem Zeitpunkt 9,44 % betrug.

Am 19. Dezember 2006 hat die LH Cinco Capital GmbH, Hamburg, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr am 5. Dezember 2006 mehr als 25 % der Stimmrechte an der Gesellschaft, deren Aktien an diesem Tag erstmalig zum Handel an einem organisierten Markt zugelassen worden sind, zustanden und der Stimmrechtsanteil zu diesem Zeitpunkt 28,33 % betrug.

Am 19. Dezember 2006 hat Herr Lars Hinrichs der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihm am 5. Dezember 2006 mehr als 25 % der Stimmrechte an der Gesellschaft, deren Aktien an diesem Tag erstmalig zum Handel an einem organisierten Markt zugelassen worden sind, zustanden und der Stimmrechtsanteil zu diesem Zeitpunkt 28,34 % betrug, wovon ihm eine Stimmrechtsanteil von 28,33 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sei.

Am 17. Januar 2007 hat die Wellington Partners III Management Ltd. Jersey, Kanalinseln, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile am 11. Dezember 2006 unter die Schwelle von 10 % gefallen sind und nunmehr 7,85 % betragen.

Am 12. Juni 2007 hat Absolute Capital Management Holdings Limited, George Town, Kaimaninseln, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile am 5. Juni 2007 unter die Schwelle von 3 % gefallen sind und nunmehr 2,890 % betragen.

Am 10. August 2007 hat die Tracer Capital Offshore Fund Ltd., Georgetown, Kaimaninseln, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 31. Juli 2007 die Schwelle von 3 % überschritten haben und nunmehr 3,121 % betragen.

Am 16. Mai 2008 hat die Farringdon I (FFI), Luxemburg, Herzogtum Luxemburg, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile und die der Farringdon Capital Management Switzerland SA (FCMS), Genf und Farringdon Capital Management SA (FCML), Luxemburg, Herzogtum Luxemburg an dem Unternehmen am 12. Mai 2008 die Schwelle von 3 % überschritten haben und nunmehr 3,62 % betragen.

Am 20. Juni 2008 hat die Massachusetts Mutual Life Insurance Company, Springfield, Massachusetts, USA mitgeteilt, dass die Stimmrechtsanteile der Oppenheimer Funds, Centennial, Colorado, USA an dem Unternehmen am 16. Juni unter die Schwelle von 3 % gefallen sind und nunmehr 2,78 % betragen.

Am 8. Oktober 2008 hat die Tracer Capital Offshore Fund Ltd., Camana Bay, Kaimaninseln, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 5. September 2008 unter die Schwelle von 3 % gefallen sind und nunmehr 2,65 % betragen.

Am 13. Oktober 2008 hat die Farringdon I (FFI), Luxemburg, Herzogtum Luxemburg, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 8. Oktober 2008 die Schwelle von 5 % überschritten haben und nunmehr 5,21 % betragen.

Am 13. Oktober 2008 hat die Tracer Capital Management L. P., New York, Vereinigte Staaten, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 8. Oktober 2008 die Schwelle von 3 % unterschritten haben und nunmehr 2,66 % betragen.

Am 24. November 2008 hat die TCM and Company LLC, New York, Vereinigte Staaten, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 27. Juni 2008 die Schwelle von 3 % überschritten haben und nunmehr 3,16 % betragen.

Am 24. November 2008 hat die TCM and Company LLC, New York, Vereinigte Staaten, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 8. Oktober 2008 unter die Schwelle von 3 % gefallen sind und nunmehr 2,66 % betragen.

Am 10. Dezember 2008 hat die Fidelity International, Tadworth, Vereinigtes Königreich im Namen der FIL Investment Management Limited, Kent, England, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 5. Dezember 2008 die Schwelle von 3 % überschritten haben und nunmehr 3,18 % betragen.

Am 11. Dezember 2008 hat die Jabre Capital Partners SA, Genf, Schweiz, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 27. November 2008 die Schwelle von 3 % überschritten haben und nunmehr 3,01 % betragen.

Am 22. Dezember 2008 hat Herr Oliver Jung, Pfäffikon, Schweiz, der Gesellschaft mitgeteilt, dass seine Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 19. Dezember 2008 die Schwelle von 3 % überschritten haben und nunmehr 4,16 % betragen.

Angaben zu Directors' Dealings nach § 15a WpHG können auf der Internetseite des Unternehmens in der Rubrik Investor Relations abgerufen werden.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG abzugebende Erklärung wurde abgegeben und durch Veröffentlichung den Aktionären im Februar 2009 zugänglich gemacht.

Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn beträgt EUR 215.414,26. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, 10. März 2009

(Dr. Stefan Groß-Selbeck) (Eoghan Jennings) (Burkhard Blum) (Michael Otto)

XING AG, Hamburg
Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2008

	Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2008				31.12.2008						
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	570.630,52	2.985.454,61	1.023.701,60	0,00	4.579.786,73	212.371,38	438.255,94	0,00	650.627,32	3.929.159,41	358.259,14
2. Geleistete Anzahlungen	38.734,50	0,00	0,00	38.734,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38.734,50
	609.365,02	2.985.454,61	1.023.701,60	38.734,50	4.579.786,73	212.371,38	438.255,94	0,00	650.627,32	3.929.159,41	396.993,64
II. Sachanlagen											
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.077.624,86	1.012.957,14	0,00	45.326,00	3.045.256,00	710.244,94	698.155,33	14.226,21	1.394.174,06	1.651.081,94	1.367.379,92
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.027.320,95	196.566,14	-1.023.701,60	3.619,35	196.566,14	0,00	0,00	0,00	0,00	196.566,14	1.027.320,95
	3.104.945,81	1.209.523,28	-1.023.701,60	48.945,35	3.241.822,14	710.244,94	698.155,33	14.226,21	1.394.174,06	1.847.648,08	2.394.700,87
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.265.759,63	10.140.024,12	0,00	0,00	11.405.783,75	0,00	0,00	0,00	0,00	11.405.783,75	1.265.759,63
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	617.423,14	0,00	0,00	0,00	617.423,14	617.423,14	0,00	0,00	617.423,14	0,00	0,00
3. Beteiligungen	200.000,00	24.278,48	0,00	0,00	224.278,48	0,00	0,00	0,00	0,00	224.278,48	200.000,00
4. Sonstige Ausleihungen	331.519,74	121.251,61	0,00	0,00	452.771,35	331.519,74	0,00	0,00	331.519,74	121.251,61	0,00
	2.414.702,51	10.285.554,21	0,00	0,00	12.700.256,72	948.942,88	0,00	0,00	948.942,88	11.751.313,84	1.465.759,63
	6.129.013,34	14.480.532,10	0,00	87.679,85	20.521.865,59	1.871.559,20	1.136.411,27	14.226,21	2.993.744,26	17.528.121,33	4.257.454,14

XING AG Hamburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

Geschäft und Rahmenbedingungen

Organisationsstruktur

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die XING AG ihre Organisationsstruktur durch die Integration bereits akquirierter Wettbewerber und die Akquisition des größten türkischen Business Netzwerks cember. Die XING AG betreibt das operative Geschäft der XING-Gruppe.

Im Januar 2008 erwarb XING das größte Netzwerk für Geschäftskontakte in der Türkei. Mit diesem Schritt hat sich XING als klarer Marktführer im Bereich Online Networking für Geschäftsleute im türkischsprachigen Raum positioniert und ist in den wichtigsten türkischen Wirtschaftszentren vertreten.

Zum Jahresende hielten die XING AG 0,5 Prozent und die XING International Holding GmbH 79,5 Prozent der Anteile an cember.net.

Im Januar 2008 hat die XING AG ihren bestehenden Anteil an der openBC China Ltd. von 55 Prozent auf 85 Prozent erhöht. Die Umbenennung von openBC China Ltd. in XING Hong Kong Ltd. erfolgte im Dezember 2008.

Am 23. September 2008 wurde die Gesellschaft XING Switzerland GmbH gegründet. Sie befindet sich zu 100 Prozent im Besitz der XING International Holding GmbH.



Geschäftsmodelle

Gemessen an der Anzahl ihrer Mitglieder betreibt die XING AG eine der weltweit führenden Plattformen für Business Networking. Sie stellt ihren Mitgliedern eine auf deren Bedürfnisse maßgeschneiderte Internet-Plattform zur Verfügung. Vertriebsprofis und IT-Fachleute benötigen ebenso wie Kommunikationsexperten oder etwa Banker ein effizientes Tool, um ihre beruflichen Kontakte zu managen und daraus echten Mehrwert zu generieren. Über XING können sie alte und neue Geschäftskontakte finden, bestehende Kontakte aufrecht erhalten oder vertiefen und ihr individuelles Netzwerk aktiv nutzen - beispielsweise um Aktivitäten auf neue lokale, regionale und internationale Märkte auszudehnen.

Dabei können XING-Mitglieder zwischen der beitragsfreien „Basis-Mitgliedschaft“ und einer beitragspflichtigen „Premium-Mitgliedschaft“ wählen. Die Mitgliedsbeiträge werden im Voraus vereinnahmt. Die „Premium-Mitgliedschaft“ ermöglicht eine deutlich aktivere Nutzung der Plattform und bietet zusätzlich Sonderkonditionen im Bereich „Best-Offers“. Das Geschäftsmodell der Premium-Mitgliedschaften zeichnet sich insbesondere durch niedrige Kosten bei der Gewinnung von neuen Mitgliedern aus, da XING einen Großteil der neuen Mitglieder über die sogenannte „Viralität“ der Plattform, also die Empfehlung von bestehenden Mitgliedern, gewinnt.

Den Mitgliedern bietet XING auch Unterstützung bei der aktiven Planung der eigenen Karriere. Mit dem Bereich „Jobs“ verfügt die Plattform über einen Marktplatz, der Angebot und Nachfrage im Jobmarkt zusammenführt.

Zum Ende des vierten Quartals 2007 hat sich die XING AG neben den Bereichen Subscriptions und eCommerce ein drittes Standbein erschlossen. Seit Dezember 2007 generiert die Gesellschaft über Werbung auf der Plattform zusätzlichen Umsatz. Diese ist lediglich für „Basis-Mitglieder“ sichtbar.

Technisch verfügt die Plattform der XING AG über ein hohes Maß an Skalierbarkeit. Der Aufbau der technischen Infrastruktur ermöglicht die Neugewinnung von Mitgliedern, ohne dass dies eine unmittelbare proportionale Steigerung der IT-Kosten zur Folge hat oder zu Lasten der Performance geht. Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Berichtszeitraum ihre Serverkapazitäten erweitert und zur Risikominimierung ein zusätzliches Rechenzentrum aufgebaut.

Strategie

Die strategische Ausrichtung der XING AG orientiert sich an den Bedürfnissen ihrer Mitglieder. Mehr als die Hälfte aller Produktinnovationen und neuen Funktionalitäten werden auf der Basis der Wünsche und Anforderungen der Mitglieder realisiert. Nur diese konsequente Kundenorientierung ermöglicht professionellen Netzwerken wie XING einen langfristigen Geschäftserfolg. Denn nur wer seinen Mitgliedern kontinuierlich relevante Informationen zur Verfügung stellt, wird wie XING von ihnen als fester Bestandteil des geschäftlichen Alltags genutzt. Regelmäßiges Kundenfeedback, steigende Mitgliederzahlen und beeindruckende Erfolgsgeschichten (<http://corporate.xing.com/deutsch/unternehmen/erfolgsgeschichten>) von Mitgliedern belegen, dass XING mit der eingeschlagenen Strategie auf dem richtigen Weg ist. Das Management geht davon aus, dass insbesondere zufriedene und aktive Mitglieder Premium-Mitglieder werden oder bleiben und damit auch bereit sind, für die erweiterten Funktionalitäten einen Mitgliedsbeitrag zu entrichten.

Um die Kundenzufriedenheit weiter auszubauen, wird die XING AG auch in Zukunft einen Großteil ihrer Ressourcen auf die Entwicklung und Verbesserung von neuen und bereits etablierten Features und Services konzentrieren.

Ein Beispiel für diese Strategie ist der Bereich „Jobs“. XING hat den im Oktober 2007 eingeführten Stellenmarkt im Jahresverlauf 2008 kontinuierlich ausgebaut. So ist beispielsweise ein individuelles Bewertungssystem hinzugekommen, das den Nutzern einen weiteren Mehrwert verschafft. Die hohe Skalierbarkeit der unterschiedlichen Geschäftsmodelle und der technischen Infrastruktur ermöglicht der XING AG ein profitables Wachstum. Die börsennotierte Gesellschaft beabsichtigt, auch in Zukunft an den bisher eingeführten Geschäftsmodellen festzuhalten.

Wichtige Standorte

Die konsequente Internationalisierung und der Ausbau weiterer Dependancen in Europa wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgeführt. 65 Prozent der Mitglieder melden sich aus dem Ausland an. Durch Akquisitionen in Spanien und der Türkei verfügt die XING AG derzeit über zwei weitere Standorte in Barcelona und Istanbul. Darüber hinaus ist die Gesellschaft auch in China mit einem kleinen Büro in Peking vor Ort. Andere europäische Märkte wie Großbritannien, Schweiz, Belgien oder Ungarn werden von Spezialisten betreut und kontinuierlich entwickelt. Seit dem ersten Quartal 2009 ist die XING AG auch mit einem Büro in Italien vertreten.

Vergütungsbericht

Der nachfolgende Vergütungsbericht richtet sich nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und beinhaltet Angaben, die nach den Erfordernissen des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) bzw. der International Financial Reporting Standards (IFRS) Bestandteil des Anhangs bzw. Lageberichts sind.

Vergütung des Vorstands

Der Vorstand der Gesellschaft bestand zum 31. Dezember 2008 aus drei Mitgliedern. Lars Hinrichs (CEO, Vorstandsvorsitzender) verantwortete bis zu seinem Ausscheiden im Januar 2009 die Bereiche B2C, Corporate Strategy, Corporate Communications sowie Engineering. Eoghan Jennings (CFO, Finanzvorstand) verantwortet die Bereiche Planning, Investor Relations, Finance, Controlling sowie die Auswertung der Corporate Performance. Burkhard Blum (COO, Vorstand Operations) verantwortet die Bereiche B2B, Corporate Development, International, Mergers & Acquisitions, Human Resources und Legal Affairs.

Die Vorstandsvergütung wird im Personalausschuss vorbereitend beraten und unter Berücksichtigung der Vorberatung des Personalausschusses durch den Gesamtaufsichtsrat festgelegt. Mitglieder des Personalausschusses waren Dr. Neil Sunderland und Eric Archambeau. Die Struktur des Vergütungssystems wird vom Aufsichtsrat regelmäßig überprüft. Die Vergütung des Vorstands besteht entsprechend der Vorgabe des Deutschen Corporate Governance Kodex aus fixen und variablen Bestandteilen. Die Gesamtvergütung und die einzelnen Vergütungskomponenten stehen in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seiner persönlichen Leistung, der Leistung des Gesamtvorstands und der wirtschaftlichen Lage der XING AG.

Die erfolgsunabhängigen Vergütungsbestandteile bestehen aus einem Fixum. Die variablen Vergütungsbestandteile bestehen aus jährlich wiederkehrenden variablen Bezügen und Aktienoptionen als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung. Sie bemessen sich an Erfolgszielen, die mit Kennzahlen des Konzernabschlusses gemessen werden, sowie an Benchmarks.

Die Gesamtvergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2008 ist der folgenden Tabelle zu entnehmen (individualisierte Angaben). Die Vorjahresbeträge sind durch Klammerzusätze kenntlich gemacht:

Mitglieder des Vorstands	Fixe Bezüge in Tsd. €	Variable Bezüge in Tsd. €	Aktioptionen in Tsd. €	Gesamtvergütung in Tsd. €
Lars Hinrichs	150	25	330	505
Vorsitzender	(150)	(25)	(66)	(241)
Eoghan Jennings	160	50	234	444
	(160)	(0)	(51)	(211)
Burkhard Blum	200	150	548	898
	(180)	(70)	(43)	(293)
Gesamt	510	225	1112	1847
Gesamt Vorjahr	(490)	(95)	(160)	(745)

Lars Hinrichs erhielt einen zusätzlichen variablen Bezug von 25 Tsd. € anteilig rückwirkend für seine Leistung im Zeitraum von Oktober 2007 bis September 2008. Burkhard Blum erhält einen zusätzlichen einmaligen variablen Bezug in Höhe von 30 Tsd. € für seine Tätigkeit im Unternehmen von August 2007 bis Juli 2008. Außerdem wurde der fixe Bezug von Burkhard Blum ab dem 1. Juli 2008 um 20 Tsd. € erhöht. Für 2008 ist der variable Bezug auf 150 Tsd. € festgelegt worden. Eoghan Jennings erhält einen zusätzlichen einmaligen variablen Bezug für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von 50 Tsd. €.

Die Aktienoptionen für die Mitglieder des Vorstands wurden zu den Bedingungen der von der Hauptversammlung der XING AG am 3. November 2006 und 21. Mai 2008 vorgegebenen Eckdaten der Aktienoptionspläne 2006 und 2008 ausgegeben (für nähere Informationen zu den Aktienoptionsplänen siehe Konzern-Anhang, Sonstige Angaben).

Die Vorstände nehmen darüber hinaus am Aktienoptionsprogramm der Gesellschaft teil. Zum 31. Dezember 2008 hielten Herr Hinrichs 17.333 (gewährt in 2006) und 7.667 (gewährt im März 2008), Herr Jennings 13.481 (gewährt in 2006) und 6.519 (gewährt im März 2008) und Herr Blum 7.511 (gewährt in 2006), 8.000 (gewährt in 2007), 13.479 (gewährt im März 2008) und 16.000 (gewährt im September 2008) Aktienoptionen der Gesellschaft. Der beizulegende Zeitwert betrug je nach Dauer der Wartezeit von zwei bis vier Jahren, zwischen € 9,27 und € 10,62 je Aktienoption zum Zeitpunkt der Gewährung am 6. Dezember 2006, zwischen € 12,67 und € 14,45 je Aktienoption zum Zeitpunkt der Gewährung am 7. September 2007, zwischen € 14,37 und € 16,36 zum Zeitpunkt der Gewährung am 7. März 2008 und zwischen 9,38 und 10,82 zum Zeitpunkt der Gewährung am 9. September 2008. Der gesamte Zeitwert der gewährten Aktienoptionen betrug demnach für Herrn Hinrichs Tsd. € 170 (aus 2006) und Tsd. € 160 (aus März 2008), Herr Jennings Tsd. € 135 (aus 2006) und Tsd. € 99 (aus März 2008) und Herrn Blum Tsd. € 75 (aus 2006), Tsd. € 110 (aus 2007), Tsd. € 204 (aus März 2008) und Tsd. € 159 (aus September 2008).

Vorzeitige Beendigung der Tätigkeit

Die zum 31. Dezember 2008 bestehenden Vorstandsverträge enthalten keine Abfindungscaps nach Maßgabe der Empfehlungen in Ziffer 4.2.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex. Sofern kein wichtiger Grund zur Beendigung des Dienstvertrags vorliegt, war die Gesellschaft zum 31. Dezember 2008 verpflichtet, dem im Januar 2009 aus dem Vorstand ausgeschiedenen Vorstandsvorsitzenden Lars Hinrichs und dem Vorstandsmitglied Burkhard Blum bei einer vorzeitigen Beendigung der Organstellung ihr Gehalt fortzuzahlen, und berechtigt, das jeweilige Vorstandsmitglied von jeder weiteren Tätigkeit für die Gesellschaft freizustellen. Im Fall des Vorstandsmitglieds Blum hat auch bei einer Freistellung die Belassung aller geldwerten Vorteile zu erfolgen.

Die Gesellschaft zahlt den Erben des Vorstandsmitglieds Burkhard Blum im Fall seines Versterbens während des Anstellungsverhältnisses vor Erreichen der Altersgrenze für weitere sechs Monate je 1/12 seines Jahresgrundgehalts. Darüber hinaus war die Gesellschaft zum 31. Dezember 2008 verpflichtet, den Hinterbliebenen des im Januar 2009 aus dem Vorstand ausgeschiedenen Vorstandsvorsitzenden Lars Hinrichs im Fall seines Versterbens während der Laufzeit des Vorstandsvertrags das zeitanteilige Jahresfestgehalt für den Sterbemonat und die zwei nächstfolgenden Monate zu zahlen.

Die Gesellschaft gewährt dem Vorstandsmitglied Burkhard Blum für den Fall eines Kontrollwechsels (Change-of-Control) auf Verlangen eine Barabfindung für die bei Vertragsbeendigung noch nicht ausübbar gewordenen Aktienoptionen.

Aufsichtsrat

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt worden und entsprechend in der Satzung geregelt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für die Teilnahme an jeder Aufsichtsratssitzung eine Vergütung von 2 Tsd. € pro Sitzungstag (Vorjahr: 2 Tsd. €). Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten zusätzlich für die Teilnahme an jeder Ausschusssitzung eine Vergütung von 1 Tsd. € pro Sitzungstag (Vorjahr: 1 Tsd. €).

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält für die Teilnahme an jeder Aufsichtsratssitzung eine Vergütung von 4 Tsd. € pro Sitzungstag (Vorjahr: 4 Tsd. €). Der Vorsitzende eines Ausschusses erhält für die Teilnahme an einer Ausschusssitzung eine Vergütung von 3 Tsd. € pro Sitzungstag (Vorjahr: 3 Tsd. €).

Die Gesamtvergütung eines Aufsichtsratsmitglieds für die Teilnahme an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen darf jeweils 75 Tsd. € pro Geschäftsjahr (Vorjahr: 75 Tsd. €) nicht überschreiten. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsratsvorsitzenden und eines Ausschussvorsitzenden darf maximal 150 Tsd. € pro Geschäftsjahr (Vorjahr: 150 Tsd. €) betragen.

Eine Übersicht der Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2008 ist der folgenden Tabelle zu entnehmen. Die Vorjahresbeträge sind durch Klammerzusätze kenntlich gemacht:

Mitglieder des Aufsichtsrats	Teilnahme an Aufsichtsratsitzungen	Teilnahme an Ausschusssitzungen	Insgesamt
	in Tsd. €	in Tsd. €	in Tsd. €
Dr. Neil V. Sunderland (Aufsichtsratsvorsitzender)	88 (40)	63 (35)	151 (75)
Dr. Eric Archambeau	44 (20)	7 (16)	51 (36)
William Liao	44 (20)	14 (45)	58 (65)
Gesamt	176	84	260
Gesamt Vorjahr	(80)	(96)	(176)

Darüber hinaus wurde an Herrn William Liao, Mitglied des Aufsichtsrats der XING AG bis 15. Dezember 2008, für erbrachte Beratungsleistungen im Geschäftsjahr 2008 eine Vergütung von 115 Tsd. € (Vorjahr: 100 Tsd. €) gezahlt. Hierbei sind Verzichte der Mitglieder auf Anteile der Vergütung berücksichtigt.

Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft in Höhe von 5.201.700,00 € ist in 5.201.700 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) eingeteilt, die jeweils die gleichen Rechte – insbesondere gleichen Stimmrechte – gewähren. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Hiervon ausgenommen sind 80.954 von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Die mit den Aktien verbundenen Rechte und Pflichten ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte oder Übertragung von Aktien

Beschränkungen, die Stimmrechte oder Übertragungen von Aktien betreffen können, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft von mehr als 10 Prozent der Stimmrechte

Der Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2008 eine Beteiligung der LH Cinco Capital GmbH, Hamburg, deren alleiniger Gesellschafter der Gründer und ehemalige Vorstandsvorsitzende Lars Hinrichs ist, in Höhe von 27,69 Prozent (Vorjahr: 27,66 Prozent) der Stimmrechte der XING AG bekannt.

Weitere Informationen oder Mitteilungen nach §§ 21 f. WpHG seitens mittelbar und / oder unmittelbar mit mehr als 10 Prozent des Kapitals und der Stimmrechte beteiligter Aktionäre liegen der Gesellschaft nicht vor.

Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands / Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG sowie Ziffer 7 der Satzung in der Fassung vom 28. Mai 2008. Gemäß Ziffer 7 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Anzahl der Mitglieder des Vorstands. Für die Bestellung und Abberufung einzelner oder sämtlicher Mitglieder des Vorstands sieht die Satzung keine Sonderregelungen vor. Die Bestellung und Abberufung liegt in der Zuständigkeit des Aufsichtsrats.

Satzungsänderungen erfolgen nach den §§ 179, 133 AktG. Die Satzung hat nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, weitere Erfordernisse für Satzungsänderungen aufzustellen. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingend gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Der Aufsichtsrat ist gemäß Ziffern 5.3 bis 5.6 und 18 der Satzung in der aktuellen Fassung vom 28. Mai 2008 zu Satzungsänderungen ermächtigt, die nur die Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Die Befugnisse des Vorstands der Gesellschaft, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, beruhen sämtlich auf entsprechenden Ermächtigungsbeschlüssen der Hauptversammlung, deren Inhalt nachfolgend dargestellt wird.

Genehmigtes Kapital 2006

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. Oktober 2011 ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrfach um insgesamt bis zu 1.925.850,00 € durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden bis zu Stück 1.925.850 Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006). Bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen, als dies erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen, Wandelschuldverschreibungen oder Optionsanleihen, die von der Gesellschaft oder ihr nachgeordneten in- oder ausländischen Konzernunternehmen ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einräumen zu können, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustünde. Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich i.S.d. §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und die gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht überschreiten.

Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die auf Grund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist im Falle von Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern, ausgeschlossen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Der Vorstand hat von dieser ihm eingeräumten Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

Genehmigtes Kapital 2008

Der Vorstand ist des Weiteren ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Mai 2013 ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrfach um insgesamt bis zu € 675.000,00 durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden bis zu 675.000 Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2008). Bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen, als dies erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen, Wandelschuldverschreibungen oder Optionsanleihen, die von der Gesellschaft oder ihr nachgeordneten in- oder ausländischen Konzernunternehmen ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einräumen zu können, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustünde.

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich i.S.d. §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und die gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht überschreiten. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre ist im Falle von Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern, ausgeschlossen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Der Vorstand hat von dieser ihm eingeräumten Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital I 2006

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. November 2006 um 288.822,00 € durch Ausgabe von bis zu Stück 288.822 auf den Namen lautenden nennwertlosen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I 2006). Das Bedingte Kapital I 2006 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, das auf Grund der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. November 2006 von der Gesellschaft im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 in der Zeit bis zum 31. Oktober 2011 ausgegeben werden. Die Bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber dieser Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien oder einen Barausgleich gewährt. Die Ausgabe der Aktien aus dem Bedingten Kapital erfolgt zu dem gemäß lit. c) (e) zu TOP 6 der Hauptversammlung vom 3. November 2006 festgelegten Ausübungspreis. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil.

Der Vorstand hat bis zum Stichtag 31. Dezember 2007 insgesamt 211.795 Aktienoptionen an Mitarbeiter und Führungskräfte ausgegeben.

Bedingtes Kapital II 2006

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. November 2006 um insgesamt 1.540.680,00 € durch Ausgabe von insgesamt bis zu 1.540.680 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II 2006). Das Bedingte Kapital II 2006 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 3. November 2006 unter TOP 7 lit. a) durch die Gesellschaft oder durch Gesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehenden Ermächtigungsbeschlusses jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Wandlungs- oder Optionsrechte von ihren Wandlungs- oder Optionsrechten Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllen. Die Aktien nehmen - sofern sie bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen - vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres, ansonsten vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

Bedingtes Kapital 2008

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Ausgabe von bis zu Stück 231.348 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien um insgesamt € 231.348,00 bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2008). Das bedingte Kapital 2008 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 durch die Gesellschaft oder durch Gesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Schuldverschreibungen ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben. Die Aktien nehmen – sofern sie bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen – vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres am Gewinn teil, ansonsten vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 zum Erwerb eigener Aktien wie folgt ermächtigt:

a) Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Der Vorstand wird ermächtigt, bis zum 20. November 2009 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder von ihr abhängigen oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder durch auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgeübt werden.

b) Arten des Erwerbs

Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands (1) über die Börse oder (2) aufgrund eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. aufgrund einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen.

- (1) Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Börsenhandelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten.
- (2) Erfolgt der Erwerb aufgrund eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder aufgrund einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten, dürfen
 - im Falle eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots der gebotene Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) bzw.
 - im Falle einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten die Grenzwerte der von der Gesellschaft festgelegten Kaufpreisspanne den Durchschnitt der Schlusskurse der Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsenhandelstage vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des öffentlichen Kaufangebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten.

Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann das Kaufangebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten angepasst werden. In diesem Fall wird auf den Durchschnitt der Schlusskurse der Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsenhandelstage vor der öffentlichen Ankündigung der Anpassung abgestellt.

Sofern ein an alle Aktionäre gerichtetes öffentliches Kaufangebot überzeichnet ist, kann es nur nach Quoten angenommen werden. Sofern im Fall einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten von mehreren gleichwertigen Angeboten nicht alle angenommen werden, kann die Annahme der Angebote nur nach Quoten erfolgen.

Eine bevorrechtigte Behandlung geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden.

Das an alle Aktionäre gerichtete öffentliche Kaufangebot bzw. die an alle Aktionäre gerichtete öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten kann weitere Bedingungen vorsehen.

c) Verwendung der eigenen Aktien

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken zu verwenden:

- (1) Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.
- (2) Die Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder aufgrund eines Angebots an alle Aktionäre veräußert werden, wenn der bar zu zahlende Kaufpreis den Börsenpreis der im Wesentlichen gleich ausgestatteten, bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet. Die Anzahl der in dieser Weise veräußerten Aktien darf zusammen mit der Anzahl der neuen Aktien, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aus genehmigtem Kapital unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, und der Anzahl der Aktien, die durch Ausübung von Options- und/oder Wandlungsrechten oder Erfüllung von Wandlungspflichten aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen entstehen können, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, 10 Prozent des Grundkapitals nicht überschreiten.
- (3) Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch in Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen sowie Zusammenschlüssen von Unternehmen.

Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder teilweise, einzeln oder gemeinsam ausgenutzt werden. Die Ermächtigungen unter (2) und (3) können auch durch abhängige oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder durch auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgenutzt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien wird ausgeschlossen, soweit sie gemäß den vorstehenden Ermächtigungen unter (2) und (3) verwendet werden.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots

Die XING AG gewährt dem Vorstandsmitglied Burkhard Blum für den Fall einer Änderung der Eigentumsverhältnisse der Gesellschaft, die eine Verpflichtung zur Abgabe eines Übernahmeangebots nach sich zieht (Change-of-Control), auf Verlangen eine Barabfindung für die bei Vertragsbeendigung noch nicht ausübbar gewordenen Aktienoptionen.

Weitere Angaben

Die übrigen, nach den § 289 Abs. 4 HGB geforderten Angaben betreffen Verhältnisse, die bei der XING AG nicht vorliegen. Weder gibt es Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, noch Stimmrechtskontrollen durch am Kapital der Gesellschaft beteiligte Arbeitnehmer, noch wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Gesamt- und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Allgemeine Wirtschaftslage

2008 war ein denkwürdiges Jahr. Eine Krise, die sich ausgehend von den Finanzmärkten dieser Welt über Unternehmen auf private Haushalte ausgedehnt hat. Bereits in der zweiten Jahreshälfte 2007 herrschte große Verunsicherung und mit der Immobilienkrise zogen am Finanzmarkt dunkle Wolken mit verheerenden Folgen auf. Diverse Großbanken und Versicherungsgesellschaften mussten 2008 Insolvenz anmelden. Die Aktienmärkte gingen auf Talfahrt. Die Eurozone verbuchte im vergangenen Geschäftsjahr für das zweite Quartal in Folge einen Rückgang ihres Bruttoinlandprodukts (BIP) von 0,2 Prozent. Nach Angaben von Eurostat befinden sich damit alle 15 Mitgliedstaaten offiziell in einer Rezession.

In den letzten Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres sahen sich viele Regierungen gezwungen, beruhigend einzuwirken. Sie haben Krisenpakete geschnürt und enorme Summen für die Wirtschaft und den Finanzmarkt bereitgestellt. Entsprechend gedämpft sind auch die Erwartungen für das Wirtschaftswachstum der Eurozone im Jahr 2008. In ihrer am 18. November 2008 veröffentlichten „Herbstprognose“ kürzte die Eurostat die Wachstumserwartungen erneut auf ein erwartetes BIP-Wachstum von 1,2 Prozent in der Eurozone.

Trotz der konjunktureller Volatilität und der Rezession sieht sich die XING AG keinen besonderen Schwankungen ausgesetzt. Sie geht vielmehr davon aus, dass gerade in Krisenzeiten ein besonders großes Interesse am Thema Networking besteht – sei es für die Vermittlung des nächsten Jobs oder um in einem schwierigen Umfeld neues Geschäft zu generieren. Die Gesellschaft hält die aktive Karriereplanung sowie die Pflege des persönlichen und beruflichen Netzwerks gerade in schwierigen Marktphasen für unabdingbare Erfolgsfaktoren bei der beruflichen oder geschäftlichen Weiterentwicklung.

Marktentwicklung

Der Social Networking Markt gehört nach Auffassung der Gesellschaft zu den weltweit am schnellsten wachsenden Branchen. Von insgesamt rund 380 Millionen Internetnutzern (<http://www.internetworldstats.com>) in Europa waren nach Angaben von Datamonitor bereits Ende 2007 mehr als 41 Millionen Menschen Mitglied in Social Networks. Die XING AG geht davon aus, dass Ende 2008 rund 50 Millionen Menschen Mitglieder in sozialen Netzwerken waren und der europäische Social Networking Markt jährlich um etwa 20 Prozent wächst.

Der Gesamtmarkt des Online Social Networking hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut stark entwickelt und zieht mit Millionen von neuen Mitgliedern weiterhin eine immer breitere Nutzerschaft an. Gleichzeitig entstehen innerhalb der sozialen Netzwerke immer neue Anwendungsbereiche, die sich sinnvoll mit Social Networking verbinden lassen und den Mitgliedern neuen Nutzen bieten. Das kontinuierliche Wachstum gründet dabei auf einer weiter steigende Zahl der Internetnutzer, einer immer größeren Menge von Sozialen Netzwerken sowie dem viralen Wachstum durch Empfehlungen und Einladungen.

Weltweit ist die Zahl der Internetnutzer nach Einschätzung der Gesellschaft seit Ende 2007 von 1,32 Milliarden bis auf 1,5 Milliarden Nutzer zum Jahresende 2008 gestiegen. Da gleichzeitig ein immer größerer Teil der Internetgemeinde mit dem Handling und dem Mehrwert von sozialen Netzwerken vertraut ist, kann die XING AG von der Gesamtentwicklung in Form einer stetig wachsenden Zielgruppe profitieren. Allein in Europa zählte die Plattform zum Jahresende rund fünf Millionen Mitglieder. Damit ist nach Einschätzung der Gesellschaft jeder Zehnte Nutzer von sozialen Netzwerken XING Mitglied. Da das Wachstum der sozialen Netzwerke überwiegend durch persönliche Empfehlungen oder E-Mail-Einladungen getrieben ist, verfügen Netzwerken mit etablierten Geschäftsmodellen über eine hohe Skalierbarkeit.



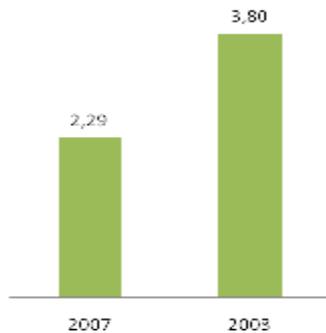
Quelle: XING AG Schätzung

Wettbewerb

Auch die internationalen Wettbewerber der XING AG verzeichneten im Jahr 2008 ein starkes Wachstum und orientieren sich zunehmend auch außerhalb ihrer Heimmärkte. Angesichts eines stark wachsenden Gesamtmarktes konnte jedoch kein Marktteilnehmer eine weltweit dominierende Marktdurchdringung erreichen. Durch die hohe Aktivität ihrer Mitglieder verfügt die XING-Plattform nach Einschätzung der Gesellschaft auch weiterhin über einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Bei der Zielgruppe „Geschäftsleute“, die nach Einschätzung der Gesellschaft deutlich weniger Zeit für soziales Netzwerken hat als beispielsweise Studenten oder Schüler, besteht die Herausforderung vor allem in einer attraktiven und effizienten Plattform, auf der die Mitglieder schnell an relevante Informationen oder Kontaktdaten gelangen können. Je mehr aktive Mitglieder eine Networking-Website hat, desto nützlicher ist sie, da es damit für Mitglieder einfacher wird, sich zu finden und miteinander in Verbindung zu treten. Darüber hinaus sorgen aktive Mitglieder auch für ein höheres Maß an Kundenzufriedenheit, da sie eher auf persönliche Nachrichten und Kontaktanfragen reagieren und ihre Profile häufiger aktualisieren.

Der XING AG ist es auch im abgelaufenen Geschäftsjahr gelungen, wichtige Messgrößen gegenüber dem Vorjahr deutlich zu steigern. So stieg die Zahl der aufgerufenen Seiten von 2,3 Milliarden im Jahr 2007 um mehr als 65 Prozent auf 3,8 Milliarden im Berichtszeitraum.

Seitenaufrufe XING AG in Mrd.



Nach Einschätzung des Managements konnte kein Wettbewerber einen vergleichbaren Zuwachs an zahlenden Mitgliedern aufweisen. Die XING AG verzeichnete zum Jahresende 550.000 zahlende Kunden.

Premium-Mitglieder in Tsd.



Trotz einiger neuer Wettbewerber - zum Beispiel aus dem Umfeld großer Verlagshäuser – war die Marktführerschaft von XING auf dem deutschen Heimatmarkt im Jahr 2008 nicht gefährdet. Auch eine repräsentative forsa-Umfrage unter 1.005 Führungskräften und Fachverantwortlichen bestätigt, dass XING von Führungskräften in allen Regionen und Altersgruppen mit deutlichem Abstand am häufigsten für Business Networking genutzt wird. Bereits 14 Prozent der Führungskräfte und damit etwa drei Viertel der Nutzer beruflicher Online-Netzwerke in Deutschland nutzen XING.

Highlights und Geschäftsverlauf

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die XING AG nahtlos an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen. So setzte sie zum einen ihr starkes organisches Mitgliederwachstum fort, zum anderen behielt sie mit der Akquisition des türkischen Business Netzwerks cember.net zum Jahresbeginn die im Jahr 2007 eingeschlagene Akquisitionsstrategie bei. Mit der erfolgreichen Migration der Mitglieder im Juli 2008 hat das Unternehmen in weniger als zwölf Monaten insgesamt drei internationale Wettbewerber akquiriert und integriert. Seither ist XING auch in der aufstrebenden Türkei Marktführer im Business Networking.

Das Jahr 2008 war erheblich stärker als das vorangegangene Geschäftsjahr von vielen kleinen Infrastrukturprojekten und Produktverbesserungen geprägt. Diese stellen die Skalierbarkeit und die hohe Performance auch in Zukunft sicher. Zudem realisierte die Gesellschaft mehrere erfolgreiche Kooperationen und Partnerschaften. Ein Beispiel hierfür ist die Kooperation mit Yahoo zum Start des neuen mobilen Yahoo! Go 3.0 Dienstes, der Nutzern den direkten Zugriff auf XING ermöglicht. Seit April 2008 bietet XING darüber hinaus eine neue Adressbuchfunktion, die den Mitgliedern die Geschäftsadressen ihrer persönlichen Kontakte auf einer Karte anzeigt.

Seit Juni 2008 bietet XING zukünftigen Akademikern neue Möglichkeiten für den sehr frühzeitigen Beginn ihrer Karriereplanung und den Aufbau eines professionellen Netzwerkes. Erstmals können auch Absolventen und Studierende von Hochschulen und Berufsakademien von einer professionellen Internetpräsenz auf XING profitieren. Der Status „Absolvent/Student“ ermöglicht dabei die Einbettung des individuellen Bildungshintergrunds in das eigene Profil.

Die vergangenen zwölf Monate waren jedoch nicht nur von neuen Funktionalitäten und Diensten geprägt. Einen weiteren Schwerpunkt der Aktivitäten der Gesellschaft bildete die Weiterentwicklung bestehender Angebote. Hierzu zählt etwa die Verbesserung des „Matching“ von Stellenangeboten. Diese ermöglicht XING Mitgliedern seit September 2008 über ein neues Bewertungssystem selbst zu bestimmen, welche Jobangebote sie sehen möchten.

Ebenfalls im September erreichte die XING AG die wichtige Marke von 500.000 zahlenden Mitgliedern. Sie belegt, dass mehr als eine halbe Million Nutzer die erweiterten Funktionalitäten einer Premium-Mitgliedschaft nutzen möchten.

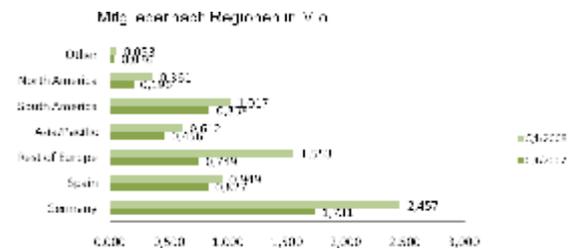
Mit der Ankündigung, eigene Aktien über die Börse zurück zu kaufen, setzte die Unternehmensleitung der XING AG am 10. November 2008 in einem schwierigen Finanzmarktumfeld ein klares Signal. Bis Jahresende erwarb XING insgesamt 80.954 Aktien zu einem Durchschnittspreis von 25,69 €.

Wenige Wochen später kündigte die Gesellschaft an, dass der Gründer und Vorstandsvorsitzende Lars Hinrichs zum 15. Januar 2009 den Vorsitz an seinen Nachfolger Dr. Stefan Gross-Selbeck übergeben wird. Nach dem Rücktritt von Aufsichtsrat Bill Liao am 15. Dezember 2008 wurde Lars Hinrichs am 16. Januar 2009 als Nachfolger in den Aufsichtsrat berufen.

Einen weiteren Höhepunkt und den erfolgreichen Abschluss des Jahres bildete die vierte Akquisition in der noch jungen Unternehmensgeschichte. Im Februar 2009 verschaffte sich die XING AG mit der Übernahme von der Socialmedian Inc. aus den USA das Know-how für die Integration von individuell gefilterten Nachrichten in sozialen Netzwerken und damit einen deutlichen Entwicklungsvorsprung.

Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Marke von mehr als einer halben Millionen zahlender Mitglieder ist nicht der einzige Meilenstein, den die XING AG im Jahr 2008 erreicht hat. Die Gesellschaft hat auch das Wachstum der Basis-Mitglieder erfolgreich vorangetrieben. Mit der Akquisition des türkischen Business Netzwerkes cember.net im Januar 2008 und einem anhaltend starken organischem Wachstum ist es XING gelungen, in den vergangenen zwölf Monaten rund 2,2 Millionen neue Mitglieder zu überzeugen. Zum Jahresende verzeichnete die Plattform mehr als sieben Millionen Nutzer.



Ertragslage

Überblick

Im Geschäftsjahr 2008 erzielte die XING AG Umsatzerlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 34,7 Mio. € nach 19,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2007. Dies entspricht einer Steigerung von 83 Prozent im Geschäftsjahresvergleich zwischen 2008 und 2007.

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen

Im Kalenderjahr 2008 erzielte XING Umsatzerlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 34.728 Tsd. € (Vorjahr: 18.986 Tsd. €). Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen von XING:

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	2008 in TEUR	2007 in TEUR
Premium-Mitglieder	27.999	17.838
eCommerce	4.308	374
Advertising	2.409	750
Sonstige Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	12	24
Gesamt	34.728	18.986

XING konnte in 2008 den Umsatzanteil außerhalb der Premium-Mitgliedschaften überproportional steigern, so dass dieser mittlerweile 19 Prozent (Vorjahr: 6 Prozent) beträgt. Unterteilt nach geographischen Regionen stellen sich die Umsatzerlöse aus Premium-Mitgliedschaften im Geschäftsjahr 2008 wie folgt dar:

Umsätze aus Premiummitgliedern nach geographischen Regionen	2008 in TEUR	2007 in TEUR
Deutschland	22.894	14.593
Sonstiges Europa	4.489	2.758
Amerika	362	309
Asien	225	165
Sonstige	29	13
Gesamt	27.999	17.838

Damit resultiert analog zum Vorjahr der größte Teil der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen mit 66 Prozent (Vorjahr: 77 Prozent) aus Premium-Mitgliedschaften in Deutschland.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Berichtszeitraums von 359 Tsd. € (Vorjahr: 513 Tsd. €) enthalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 120 Tsd. € (Vorjahr: 113 Tsd. €), und sonstige periodenfremde Erträge von 22 Tsd. € (Vorjahr: 67 Tsd. €).

Personalaufwand

Bedingt durch ihr auch in 2008 fortgeführtes, starkes Wachstum hat die Gesellschaft neue Mitarbeiter eingestellt. Während der Berichtsperiode wurden von XING durchschnittlich 122 Mitarbeiter (Vorjahr: 79) beschäftigt. Zum 31. Dezember 2008 waren insgesamt 154 Mitarbeiter (Vorjahr: 85), davon 3 Vorstandsmitglieder (Vorjahr: 3) im Konzern tätig.

Aus der gestiegenen Mitarbeiterzahl (um ca. 82 Prozent im Vergleich zum 31. Dezember 2007 erhöht) resultiert der Anstieg der Personalaufwendungen von 4.772 Tsd. € im Vorjahr auf 8.920 Tsd. € im Geschäftsjahr 2008.

Abschreibungen

Die Abschreibungen beinhalten die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Insgesamt waren Abschreibungen von 1.136 Tsd. € nach 619 Tsd. € im Vorjahr zu verzeichnen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2008 betrugen 17.282 Tsd. €. Dieses entspricht eine Zunahme von 6.964 Tsd. € im Vergleich zum Vorjahr. Diese Entwicklung ist insbesondere auf erhöhte Aufwendungen für Werbe- und Reisekosten von 4.686 Tsd. € (Vorjahr: 1.887 Tsd. €), Entwicklung für Software von 3.038 Tsd. € (Vorjahr: 2.298 Tsd. €), von Fremdleistungen, vor allem im Bereich IT und betriebswirtschaftliche Dienstleistungen von 2.675 Tsd. € (Vorjahr: 1.536 Tsd. €), Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten von 2.057 Tsd. € (Vorjahr: 1.059 Tsd. €) und Aufwendungen aus Server-Hosting, Verwaltung und Traffic von 1.530 Tsd. € (Vorjahr: 1.073 Tsd. €) zurückzuführen.

Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die erwirtschafteten Finanzerträge in Höhe von 1.189 Tsd. € in 2008 sind im Wesentlichen auf die Auswahl von kurzfristigen, risikofreien und renditestarken Anlagen zurückzuführen (Vorjahr: 1.381 Tsd. €).

Im Geschäftsjahr 2008 sind Finanzaufwendungen in Höhe von 20 Tsd. € (Vorjahr: 46 Tsd. €) in Form von Zinsen angefallen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr 2008 erfolgten keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf langfristige Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Vorjahr: 605 Tsd. €).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern auf das Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit belaufen sich im Geschäftsjahr auf 1.773 Tsd. € (Vorjahr: 743 Tsd. €).

Innovationen, Forschung und Entwicklung

Produktentwicklung und Engineering der XING AG haben das Ziel, den Nutzen der Plattform für die Mitglieder weiter zu erhöhen und gleichzeitig die wachstumsorientierte Geschäftsstrategie auf der Plattform funktional umzusetzen. Im Berichtszeitraum gab es folgende Tätigkeitsschwerpunkte:

- Die Integration der sozialen Netzwerke Neurona und cember.net in XING inklusive Netzwerk und Benutzer. Dieser Prozess verlief plangemäß und war technisch und inhaltlich ein großer Erfolg
- Der Relaunch des Event-Tools, das nun zukunftsweisend auf Ruby-on-Rails implementiert ist und mit hohem Tempo weiterentwickelt wird

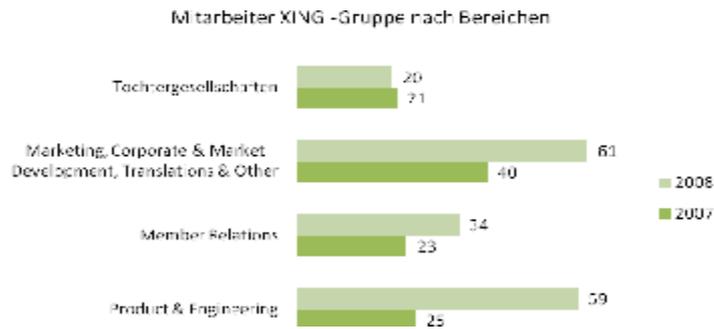
- Die Entwicklung eines Netzwerk-Newsfeeds für die Startseite. Dieses hat die Aktivität der Mitglieder und das virale Wachstum deutlich gesteigert
- Die Einbindung einer neuen Volltext-Suchtechnologie für die Suche nach Mitgliedern und Gruppenartikeln
- Die Implementierung eines deutlich vereinfachten Registrierungsablaufs
- Die Erstellung einer Massenschnittstelle für Großkunden des Marketplaces
- Die Einführung eines Bewertungssystems im Marketplace, das es XING erlaubt, den Nutzern noch passgenauere Stellenangebote zu präsentieren
- SEO-Maßnahmen für den Marketplace sowie die Implementierung einer Kampagnenfunktionalität für Spanien und Italien
- Die Einführung einer Statusmeldung auf dem Benutzerprofil
- Die Einführung eines angepassten Profils für Absolventen und Studenten, um die nachwachsende Zielgruppe passend zu adressieren
- Maßnahmen zur Suchmaschinenoptimierung, die für eine bessere Auffindbarkeit von XING Profilen im Web sorgen
- Der Launch eines neuen Adressbuch Plug-ins
- Die Einführung einer innovativen geografischen Karte, auf der die Benutzer ihre Kontakte sehen können
- Architekturarbeiten im Rahmen von OpenSocial
- Entwicklungen für den Ausbau weiterer ertragsbringender Funktionen auf der Plattform

Außerdem hat XING im vergangenen Jahr den Ausbau der IT-Infrastruktur erneut so vorangetrieben, dass die Plattform auch in Zukunft die ständig wachsende Zahl von Benutzern weltweit bei hoher Qualität weltweit kann. Die konsequente Verteilung der IT-Infrastruktur auf mehrere Rechenzentren zur weiteren Minimierung von Ausfallrisiken ist nun abgeschlossen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Bereich der Performanceoptimierung und der Stabilität der Plattform eine Reihe von Maßnahmen erfolgreich umgesetzt.

Um den Betrieb sicherzustellen und die Plattform weiterzuentwickeln, setzt XING neben der bewährten Perl-Technologie auf das innovative Web-Entwicklungsframework Ruby on Rails. XING tritt hierbei als führender Arbeitgeber in diesem Bereich auf und verleiht der Rails-Community durch Sponsorings und Beiträge weiteren Auftrieb. Um den wachsenden Aufgaben der Zukunft gerecht zu werden, hat das Unternehmen sein Entwicklungsteam in Hamburg deutlich verstärkt. Zusätzlich baut es in Barcelona einen neuen Entwicklungsstandort auf und hat die Produktentwicklung durch den Aufbau von Projektmanagement- und Qualitätssicherungsteams sowie die Einführung agiler Softwareentwicklungsmethoden professionalisiert.

Mitarbeiter und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Das Jahr 2008 war von einem immensen Mitarbeiterwachstum geprägt. So stieg die Anzahl der Mitarbeiter im XING Konzern weltweit auf 174 an. Die professionelle Ansprache, Auswahl, Einstellung und Einarbeitung der neuen Mitarbeiter war für alle Unternehmensbereiche eine große Herausforderung. Inzwischen sind allein am Hauptstandort Hamburg 154 Mitarbeiter aus 21 Nationen tätig. Damit ist XING in der Lage, auf die jeweiligen Bedürfnisse der internationalen Mitgliederbasis zu jeder Zeit kompetent einzugehen und einen mehrsprachigen Kundenservice zu bieten.



Mit der Akquisition der Unternehmen eConozco und Neurona in Spanien hat XING das erste spanische Büro in Barcelona eröffnet. Zum Jahresende 2008 arbeiteten dort sechs feste Mitarbeiter. Auch der Zukauf des Unternehmens cember.net führte zu einem Wachstum von sechs Mitarbeitern, die im türkischen Büro in Istanbul tätig sind. In der chinesischen Niederlassung waren zum Jahresende ebenfalls sechs Mitarbeiter beschäftigt. Zwei weitere Mitarbeiter wurden in einer Tochtergesellschaft in der Schweiz eingestellt.

Neben Stellenausschreibungen, dem persönlichen Netzwerk der Mitarbeiter und dem erfolgreichen Einsatz des hauseigenen Marktplatzes, hat XING im abgelaufenen Geschäftsjahr bei der Rekrutierung auch vermehrt mit Personalberatungen zusammengearbeitet. Die Einstellung erfahrener Manager ermöglichte der Gesellschaft einen sprunghaften Anstieg der Produktivität und Wachstumsgeschwindigkeit. Auch für die bestehenden Mitarbeiter sind die erfahrenen Neuzugänge von Vorteil. Gerade den Junior Positionen ermöglichen sie eine direkte Weiterentwicklung der eigenen Fähigkeiten im täglichen Arbeiten. Dieses „direkte Lernen“ ist durch einzelne Seminare und Fortbildungen allein nicht zu ersetzen.

Das große Mitarbeiterwachstum stellte die XING AG auch vor eine logistische Herausforderung, da die bestehenden Räume am Gänsemarkt in Hamburg nicht auf einen derartigen Zuwachs ausgerichtet waren. Aus diesem Grund hat das Unternehmen bereits im Jahr 2008 mit der Planung der Büroerweiterung begonnen und zum Januar 2009 drei zusätzliche Etagen im zeitgleich renovierten Nachbarhaus angemietet. Mit einer Bürofläche von insgesamt knapp 3.000 Quadratmetern ist XING damit in Hamburg bestens für die Zukunft und ein weiteres Mitarbeiterwachstum gerüstet.

Neben der räumlichen fand auch eine inhaltliche Veränderung statt. So hat XING im Jahr 2008 auch eine Professionalisierung des bestehenden Geschäftes vorgenommen und die bestehende, historisch gewachsene Organisationsstruktur verändert. Die Initiierung des B2B-Bereiches und der damit verbundenen Aufbau eines neuen Geschäftszweiges prägten vor allem das dritte und vierte Quartal. Mit der Einstellung von Davide Villa als Senior Vice President B2B konnte XING diese Professionalisierung auch personell untermauern. Davide Villa bringt seine langjährige Sales-Erfahrung in das Unternehmen ein und ist maßgeblich am Aufbau des neuen Geschäftsbereiches beteiligt.

Die Mitarbeitermotivation und -zufriedenheit zählten auch im Jahr 2008 zu den zentralen Elementen der Human Resources-Arbeit der XING AG. Auch an der schnelllebigen Internetbranche ist die weltweite Finanzkrise nicht vorüber gezogen. Umso wichtiger war es der XING AG auch in diesen Zeiten ein positives Zeichen zu setzen. Deshalb hat das Unternehmen im Jahr 2008 für alle festangestellten Mitarbeiter in Hamburg Essensgutscheine eingeführt, an denen sich XING maßgeblich finanziell beteiligt.

Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 besteht das bilanzielle Vermögen der Gesellschaft mit 42.745 Tsd. € bei einer Bilanzsumme von 69.589 Tsd. € zu 61 Prozent (Vorjahr: 69 Prozent) aus liquiden Mitteln. Die Entwicklung der liquiden Mittel von 37.705 Tsd. € zum 31. Dezember 2007 auf 42.745 Tsd. € zum 31. Dezember 2008 ist im Wesentlichen auf den positiven Jahresüberschuss und damit die Erhöhung der Einzahlungen aus Umsatzerlösen zurückzuführen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 3.412 Tsd. € (Vorjahr: 2.425 Tsd. €) betreffen hauptsächlich Forderungen aus Mitgliedsbeiträgen gegenüber Premium-Mitgliedern. Der Anstieg der Forderungen verläuft proportional zum Wachstum der Umsatzerlöse. Die Forderungsausfälle betragen 288 Tsd. € (Vorjahr: 144 Tsd. €)

Finanzlage

Eigenkapital und Schulden

Seit der Gründung finanziert sich XING nahezu ausschließlich aus Eigenmitteln und den vorausbezahlten Mitgliedsbeiträgen ihrer Premium-Mitglieder.

Wie bereits im Vorjahr hat die XING AG in 2008 keine neue IT-Hard- oder Software geleast. Bankverbindlichkeiten oder sonstige Darlehensverbindlichkeiten bestehen ebenfalls wie im Vorjahr nicht.

Die Eigenkapitalquote liegt im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 bei 74 Prozent nach 79 Prozent in 2007. Damit ist die XING AG auch weiterhin sehr gut für zukünftiges Wachstum positioniert.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die sehr positive Entwicklung der Ertragslage und das Erreichen bzw. sogar leichte Übertreffen der abgegebenen Prognose für das Geschäftsjahr zeigen, dass sich die bereits im Vorjahr erzielten Skaleneffekte noch ausweiten. XING ist bei einer Eigenkapitalquote von etwa 74 Prozent zum 31. Dezember 2008 überwiegend durch Eigenkapital finanziert, so dass auch mögliche negative Entwicklungen ohne größere Schäden überstanden werden können.

Risikobericht

Die permanente Überwachung und das Management von Risiken ist eine der zentralen Aufgaben jedes börsennotierten Unternehmens. Zu diesem Zweck hat XING das nach § 91 Abs. 2 AktG erforderliche Risikofrüherkennungssystem implementiert und entwickelt es vor dem Hintergrund aktueller Markt- und Unternehmensgegebenheiten fortlaufend weiter. Wie auch im Vorjahr hat der Konzernabschlussprüfer die Funktionsfähigkeit des Systems bestätigt.

Grundsätze des Risikomanagements

Jeder einzelne Mitarbeiter ist aufgefordert, aktiv potenzielle Schäden vom Unternehmen abzuwenden. Seine Aufgabe ist es, alle Gefahren in seinem Verantwortungsbereich unverzüglich zu beseitigen und bei Hinweisen auf entstehende oder existierende Risiken umgehend die entsprechenden Ansprechpartner zu informieren. Voraussetzung hierfür sind die Kenntnis des Risikomanagementsystems und ein möglichst hohes Risikobewusstsein der Mitarbeiter. Aus diesem Grund macht XING die Mitarbeiter in regelmäßigen Einführungsveranstaltungen und mit Hilfe von Informationsmaterial mit dem Risikomanagementsystem vertraut und sensibilisiert sie für die Bedeutung des Risikomanagements.

Das Unternehmen identifiziert und analysiert potenzielle Risiken kontinuierlich. Dabei bewertet es erkannte Gefahren systematisch nach der Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts und dem zu erwartenden potenziellen Schaden. Im Jahr 2007 hat eine umfassende Risikoinventur stattgefunden, bei der bestehende Risiken betrachtet und zum Teil neu bewertet sowie neue potenzielle Risiken identifiziert wurden. Seit Anfang 2008 führt die Gesellschaft im Rahmen des Management-Meetings spätestens alle zwei Monate eine Risikoinventur durch.

Strategische Risiken

Internationale Expansion

Im Rahmen ihrer auf ein weiteres internationales Wachstum ausgerichteten Expansionsstrategie erwarb die XING AG im Jahr 2008 ein türkisches Online Business-Netzwerk. Beim Erwerb von Online-Kontaktnetzwerken besteht generell das Risiko eines unter den Erwartungen liegenden Migrationspotenzials der erworbenen Plattformen. Der Erfolg einer Investition in den Erwerb eines Online-Kontaktnetzwerks wird an der Zahl der Mitglieder gemessen, die erfolgreich in die bestehende Plattform integriert werden können.

Aus diesem Grund plant und begleitet bei XING ein international erfahrenes Team von Mitarbeitern die Migration der Mitglieder erworbener Kontaktnetzwerke. Dabei werden insbesondere umfangreiche Maßnahmen zur Aktivierung der Mitglieder der erworbenen Netzwerke durchgeführt.

Zahlungs- und Forderungsmanagement

Da Zahlungsausfälle zu Umsatzeinbußen führen würden, sind die effiziente Abrechnung von Entgelten und das gesamte Forderungsmanagement für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung. XING analysiert und optimiert die entsprechenden internen und externen Prozesse kontinuierlich. Den Risiken, die durch die Einbindung externer Dienstleister entstehen, begegnet das Unternehmen durch die juristische Gestaltung der jeweiligen Partnerschaften. Entsprechende Vertragsgestaltungen stellen insbesondere sicher, dass die Abhängigkeit von Dienstleistern so gering wie möglich ausfällt, die erforderlichen Dienstleistungsstandards eingehalten werden und das Risiko technischer Ausfälle minimiert wird.

Markt- und Vertriebsrisiken

Die XING AG steht im Wettbewerb mit Unternehmen, die ähnliche Leistungen anbieten. Auch in Zukunft können neue Wettbewerber auftreten. Verliert die XING AG Kunden an diese Wettbewerber, wären Umsatzeinbußen zu erwarten. Wettbewerber könnten in der Lage sein, Leistungen anzubieten, die denen von der XING AG angebotenen Leistungen überlegen sind.

Neben dem Wettbewerb durch existierende und in Zukunft entstehende Social Networking-Unternehmen könnte sich auch der Wettbewerb mit anderen Internet-Unternehmen verstärken, die über eine umfangreichere Nutzerbasis verfügen. Außerdem bieten manche Suchmaschinen Dienste an, die einigen der Hauptfunktionen von XING stark ähneln. Dazu zählen zum Beispiel internetbasierte E-Mail-Dienste, Adressbücher und Software für kartographische Abbildungen, die zusätzlich zu erweiterten Suchfunktionen angeboten werden. Einige Anbieter von Suchmaschinen haben zudem Unternehmen und Plattformen für Social Networking erworben oder sind derzeit dabei, solche zu erwerben.

Zahlreiche Suchmaschinen und Internetdienstleister sind bereits seit längerer Zeit geschäftlich tätig, verfügen über einen höheren Bekanntheitsgrad, einen größeren Kundenstamm und wesentlich umfangreichere finanzielle, technische und die Vermarktung betreffende Kapazitäten als XING. Diese Wettbewerber könnten ihre Aktivitäten im Bereich Produktentwicklung verstärken, Marketing-Kampagnen mit größerer Reichweite durchführen, eine aggressivere Preispolitik verfolgen und den Arbeitnehmern, Institutionen oder Unternehmen, mit denen XING in Geschäftsbeziehungen steht, attraktivere Leistungen anbieten.

Die XING AG begegnet dem Wettbewerb insbesondere durch die ständige Verbesserung und Erweiterung der eigenen Dienstleistungen.

Risiken der Kundenbetreuung

Die XING AG weitet ihr Geschäftsmodell kontinuierlich um zusätzliche Ertragsquellen aus. Damit sinkt die Abhängigkeit des Unternehmens von den Beiträgen der Mitglieder. Aus dieser Tatsache folgt jedoch keine Abkehr vom Prinzip der XING AG, der Zufriedenheit ihrer Kunden nicht nur im Sinne des wirtschaftlichen Erfolgs höchste Priorität einzuräumen.

Schon auf Grund der hohen eigenen Ansprüche der XING AG hinsichtlich der Qualität ihrer Plattform erwarten die Mitglieder, dass das Unternehmen Qualitätseinbußen verhindert. Wegen der starken Identifizierung vieler Mitglieder mit XING erhält die Gesellschaft in der Regel eine direkte und schnelle Rückmeldung auf bestimmte Vorgänge auf der Plattform, Änderungen und Neuerungen. Dies versetzt die XING AG in die Lage, gegebenenfalls zeitnah zu reagieren und Kündigungen von Mitgliedern abzuwenden, die Umsatzeinbußen zur Folge hätten.

Zur Risikominimierung ist ein spezielles Team von Mitarbeitern mit der laufenden Qualitätssicherung betraut. Hierzu gehören insbesondere das Identifizieren von falschen Profilen und die Verfolgung von Belästigungen oder Beleidigungen auf der Plattform.

Um die Bedürfnisse der Nutzer möglichst umfassend zu berücksichtigen, werden die Entwicklung neuer Funktionalitäten und Änderungen an der Plattform meist von einem Austausch der XING AG mit ihren Kunden flankiert.

Finanzrisiken

Das Ausfallrisiko hinsichtlich der Forderungen aus Beiträgen von Premium-Mitgliedern lag im abgelaufenen Geschäftsjahr unter einem Prozent vom Gesamtumsatzerlös und ist somit nicht von wesentlicher Bedeutung.

Für das allgemeine Ausfallrisiko hinsichtlich der Forderungen aus den restlichen Geschäftsbereichen wurde im Jahr 2008 eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die XING AG beschränkt ihr Liquiditätsrisiko, indem sie ihre Zahlungsmittelbestände ausschließlich bei Banken mit hoher Bonität unterhält sowie ausschließlich in Wertpapiere mit hoher Bonität und Liquidität investiert. Das Hauptgeschäftsmodell der Premium-Mitgliedschaften und entsprechende regelmäßige Zahlungseingänge versorgen das Unternehmen mit ausreichender Liquidität. Zusätzlich erfolgt eine Liquiditätsvorschau. Damit ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

IT-Risiken

Zusammenarbeit mit externen IT-Dienstleistern

Die XING AG ist von externen Dienstleistern abhängig, die auf der Basis von Fachwissen und speziellen Technologien Leistungen erbringen, die entscheidend für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind. Dazu gehören die Beschaffung, Installation, Entwicklung, Instandhaltung und Wartung von Hard- und Software, Datendienste, Server-Housing sowie der Versand von Textnachrichten. Im Hinblick auf eine wichtige Software ist die XING AG derzeit im Wesentlichen von einem einzigen Lieferanten abhängig. Externe Dienstleister könnten ihren Verpflichtungen nicht in zufriedenstellender Weise nachkommen oder ihre Leistungen nicht fristgerecht liefern. Hinzu kommt, dass externe Dienstleister sich entscheiden könnten, ihre Verträge mit der XING AG zu kündigen, oder nur zu nicht wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen fortzuführen.

Die XING AG hat mit ihren wesentlichen Lieferanten zum Teil langfristige Partnerschaften abgeschlossen. Ein Beispiel hierfür ist die Beteiligung eines Softwareentwicklers an der XING AG. Um Weiterentwicklungen in den dargestellten Bereichen frühzeitig in die Wege zu leiten und gemeinsame Projekte mit ausreichender Vorlaufzeit verhandeln zu können, steht die Gesellschaft im ständigen Kontakt mit ihren Kooperationspartnern.

Risiken in der Netzwerksicherheit, Hard- und Software

Um ihre Dienstleistungen zu erbringen, ist die XING AG auf automatisierte Prozesse angewiesen, deren Effizienz und Zuverlässigkeit von der Funktionsfähigkeit und Stabilität der ihnen zugrunde liegenden technischen Infrastruktur abhängen. Die von XING eingesetzten Server sowie die dazugehörige Hard- und Software sind von entscheidender Bedeutung für den Erfolg der Geschäftstätigkeit. Das Risiko einer Betriebsunterbrechung durch Ausfall der Hardware und Softwarefehler kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Die Website und die Dienstleistungen der Gesellschaft könnten durch Ausfälle oder Unterbrechungen der IT-Systeme, durch physische Beschädigungen, Stromausfälle, Systemabstürze, Softwareprobleme, schädliche Software wie Viren und Würmer oder böswillige Angriffe (einschließlich so genannter „Denial of Service“-Angriffe) erheblich beeinträchtigt werden. In diesen Fällen könnte es zu einer Unterbrechung der Leistungen der XING AG kommen.

Jede Störung der Netzwerksicherheit könnte zu Unterbrechungen der Geschäftstätigkeit führen, die betrieblichen Aufwendungen erhöhen und den Ruf der Gesellschaft schädigen. Eine Erweiterung der Leistungsfähigkeit von Computern, neue Erfindungen oder sonstige Entwicklungen könnten zu einer Beeinträchtigung oder Überwindung der Sicherheitstechnologie führen. Angriffe gegen die Plattform der XING AG könnten eine Vernichtung oder Veränderung von gespeicherten personenbezogenen Daten nach sich ziehen oder dazu führen, dass personenbezogene Daten für unlautere Zwecke oder ohne Genehmigung verwendet werden. Zu diesen Risiken zählen Identitätsdiebstahl, Kreditkartenbetrug oder sonstige Betrugsfälle, Werbemails und Spam-Mails von Unternehmen, die nicht mit der XING AG verbunden sind.

Werbetreibende und Versender von Spam-Mails könnten versuchen, Mitglieder bei XING zu werden, um in den Besitz von persönlichen Daten anderer Mitglieder zu kommen. Solche Aktivitäten könnten den Ruf des Unternehmens nachhaltig schädigen und dazu führen, dass es nicht mehr in der Lage ist, neue Mitglieder zu gewinnen oder bestehende Mitglieder an sich zu binden. Die Gesellschaft könnte sich gezwungen sehen, hohe Geldbeträge und andere Ressourcen aufzuwenden, um die Plattform vor potenziellen oder bestehenden Sicherheitsverletzungen zu schützen.

Die XING AG arbeitet durch technische Weiterentwicklungen und den Einsatz eigener Ressourcen permanent an der Sicherheit ihres Netzwerks. Die getroffenen Maßnahmen haben sich bisher als wirkungsvoll erwiesen. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass zukünftig Störungen in der Netzwerksicherheit eintreten können.

Aufgrund mehrerer im Jahr 2008 erfolgreich durchgeführter Maßnahmen geht die XING AG davon aus, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken deutlich gesunken ist.

IT-Sicherheitsrichtlinie

Die IT-Sicherheitsrichtlinie stellt die zentrale Richtschnur für alle Sicherheitsbelange dar. Fehlt sie oder ist die bestehende Richtlinie unzureichend, so besteht die Gefahr, dass es keine einheitliche Strategie und Handlungsweise in Sicherheitsbelangen gibt. Außerdem läuft die XING AG Gefahr, das für den Kreditkartenverkehr erforderliche PCI-Zertifikat zu verlieren, wenn beim jährlichen PCI-Audit keine ausreichende Sicherheitsrichtlinie vorgelegt werden kann.

Im Jahr 2008 hat ein interdisziplinäres Projektteam eine den Anforderungen entsprechende IT-Sicherheitsrichtlinie erstellt.

Prozess- und Organisationsrisiken

Organisationsentwicklung

Die XING AG strebt ein ständiges Wachstum an. Im Zuge dessen ist auch ein weiterer Ausbau der Personaldecke und ein Anstieg von externen Dienstleistungen zu erwarten. Die Gesellschaft ist sich der Risiken eines schnellen Wachstums bewusst. Deshalb arbeitet die XING AG kontinuierlich an der Entwicklung ihrer Organisation und an der Verbesserung der internen Prozesse.

Verstöße gegen Datenschutzbestimmungen und Bestimmungen zum Schutz von Persönlichkeitsrechten

Die Mitglieder stellen der Gesellschaft umfangreiche personenbezogene Daten zur Verfügung. Diese speichert die XING AG auf ihren Servern in Deutschland. Mitglieder innerhalb und außerhalb der Europäischen Union haben Zugriff auf diese Daten. Zudem können Mitglieder über XING weltweit personenbezogene Daten übermitteln. Die Erfassung, Verarbeitung und Übermittlung von personenbezogenen Daten sowie die Kommunikation der Mitglieder untereinander erfolgt in Übereinstimmung mit den strengen europäischen und deutschen Datenschutzgesetzen sowie den Datenschutzbestimmungen und Gesetzen zum Schutz von Persönlichkeitsrechten weiterer Länder.

Sollte die XING AG gegen Datenschutzbestimmungen, Bestimmungen zum Schutz des Fernmeldegeheimnisses oder Bestimmungen zum Schutz von Persönlichkeitsrechten verstoßen, könnte dies Ermittlungen, datenschutzrechtliche Verfügungen und Schadenersatzforderungen, darunter auch Forderungen auf Ersatz immaterieller Schäden, zur Folge haben. Unter Umständen könnten sogar strafrechtliche Verfahren gegen die XING AG und die Geschäftsleitung eingeleitet werden.

Eine Verletzung von Datenschutzbestimmungen und Gesetzen zum Schutz von Persönlichkeitsrechten könnte sich außerdem nachteilig auf den Ruf der Gesellschaft und ihre Möglichkeiten auswirken, neue Mitglieder zu gewinnen und bestehende Mitglieder an sich zu binden. Sie könnten sogar dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Leistungen zeitweise oder auf Dauer in manchen Ländern ganz oder teilweise nicht mehr anbieten und erbringen kann.

Mit Hilfe eigens dafür bestimmter Mitarbeiter überwacht die XING AG die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Neuerungen in Datenschutzbestimmungen werden laufend identifiziert, Maßnahmen zur Überwachung und Einhaltung der Regelungen werden überprüft und gegebenenfalls neu erarbeitet. Neue Funktionalitäten der Plattform prüft die Gesellschaft vor ihrer Einführung auf mögliche datenschutzrechtliche Implikationen. Eine Freigabe erfolgt nur, wenn die Einhaltung aller anwendbaren Datenschutzbestimmungen gewährleistet ist.

Gesamtaussage zur Risikosituation des Unternehmens

In der Gesamtbetrachtung der Konzernrisiken haben die IT-Risiken sowie die Risiken, die im Zusammenhang mit der Zufriedenheit der Bestandskunden und der Neukundengewinnung bestehen, die größte Bedeutung. Insgesamt sind die Risiken im Konzern überschaubar. Der Bestand des Unternehmens ist auch künftig gesichert.

Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von XING haben, sind folgende:

Im Januar 2009 hat die XING AG die New Yorker socialmedian Inc., ein führende Entwickler im Bereich Online News Netzwerke, übernommen. Der Kaufpreis, bestehend aus Cash und Aktien, beträgt 2,9 Mio. Euro zzgl. eines erfolgsabhängigen Earn-Outs von 0,5 - 2,5 Mio. Euro, der über die nächste drei Jahre zu zahlen ist. Sonstige Angaben nach IFRS 3.71 sind - mangels verlässlicher IFRS-Werte - derzeit nicht durchführbar.

Im Rahmen eines Asset-Deals hat die XING AG 19 Mitarbeiter von der epublica GmbH, dem langjährigen Hauptpartner bei der Entwicklung der XING-Plattform, übernommen. Damit stärkt das Unternehmen sein Entwicklungs-Know-how. Zugleich verschmelzen die beiden Entwicklergruppen zu einem 78 Mitarbeiter umfassenden Team im Bereich Produktentwicklung, das vorher ohnehin bereits sehr eng am Hamburger Gänsemarkt zusammengearbeitet hat.

Prognose- und Chancenbericht

Ausrichtung der XING AG in den kommenden zwei Geschäftsjahren

Bereits im Geschäftsbericht 2007 hat die XING AG ihre kundenorientierte Strategie als wesentlichen Erfolgsfaktor für die vergangenen Jahre und die Zukunft hervorgehoben. An dieser langfristigen strategischen Ausrichtung wird die Gesellschaft auch in den kommenden Jahren festhalten. Neben dem Ausbau und der Weiterentwicklung der Plattform wird sich XING auch weiterhin auf organisatorische Herausforderungen vorbereiten, die im Wesentlichen durch das rasante Wachstum entstehen können. So hat die XING AG im Januar 2009 neue Büroflächen von mehr als 1.500 qm angemietet, um ihrem hohen Wachstumstempo auch in Zukunft gerecht werden zu können.

Erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Finanzmarktkrise und die damit verbundene Rezession werden sich nach Einschätzung der Gesellschaft in den kommenden Jahren auch auf die konjunkturelle Entwicklung auswirken. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IFW) verursachte die Finanzmarktkrise weltweit Verluste von rund 2,2 Billionen Dollar. 2009 wird nach Einschätzung der Experten das wirtschaftlich düsterste Jahr seit dem zweiten Weltkrieg. Der IFW geht sogar von einem Stillstand der Weltwirtschaft aus. Die Gesellschaft geht davon aus, dass den starken Rückgängen im Bereich der Unternehmensinvestitionen eine positive Entwicklung im Konsum gegenübersteht. So könnte eine Erholung der Weltwirtschaft schon Ende 2009 ihren Anfang nehmen. Dies hängt jedoch entscheidend davon ab, ob die finanzpolitischen Maßnahmen greifen und ausgebaut werden. Für das Jahr 2010 ist der IFW wieder etwas optimistischer und rechnet mit einem Wachstum von drei Prozent.

Erwartete Branchenentwicklung

Durch ihre diversifizierten Geschäftsmodelle ist die XING AG gut positioniert, um trotz Rezession und Bankenkrise den bisherigen Wachstumskurs fortzuführen. Das Management erwartet für die weltweite Social Networking Branche ein weiterhin starkes Mitgliederwachstum. Unterstützt wird der Zuwachs durch eine kontinuierlich steigende Internetpenetration und eine ausgeprägte Viralität in sozialen Netzwerken. Diese werden auch in Zukunft einen signifikanten Anteil ihrer Mitglieder über Empfehlungen generieren. Nach IDC wird die Zahl der Internetnutzer von derzeit etwa 1,5 Milliarden auf rund 1,9 Milliarden im Jahr 2012 steigen. Außerdem erwarten Experten, dass die Zahl der mobilen Internetnutzer weiter signifikant steigt und bis zum Jahr 2012 1,5 Milliarden erreichen kann. Auch die Nutzung von sozialen Netzwerken soll nach Einschätzung von Experten weiter an Bedeutung gewinnen und zugleich Online-Werbetreibenden neue Möglichkeiten der Monetarisierung erschließen. Auch die XING AG geht davon aus, dass die gesamte Social Networking Branche insbesondere für Geschäftsleute in den kommenden Jahren weiter an Relevanz gewinnt. Dabei können Social Networking-Plattformen sich in zusätzliche neue Dimensionen entwickeln, wenn Nutzer dort neben der reinen Kontaktpflege auch die Job- oder Informationssuche abwickeln können oder sogar spezielle Kaufangebote im Bereich eCommerce erhalten.

Voraussichtliche Entwicklung

Durch die aktuell brisante Marktlage und deren langfristige Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt erwartet die XING AG weltweit eine deutlich steigende Nachfrage nach Professional Networking. Die Premium-Mitgliedschaft ermöglicht den XING Mitgliedern, mit Entscheidungsträgern in direkten Kontakt zu treten. Durch diesen Effekt ergeben sich wertvolle Chancen im Bereich „**Subscription**“. Unterstützt durch gezielte Online- und klassische Marketingmaßnahmen ermöglichen diese der XING AG in ihrem Heimatmarkt und anderen Schlüsselmärkten weiteres Wachstum.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft mit der erfolgreichen Migration der Plattform Neurona eine marktführende Stellung im spanischen Sprachraum erlangt. Das dadurch forcierte virale Wachstum sowie die weitere Aktivierung der qualitativ hochwertigen Mitgliederbasis werden nach Einschätzung der XING AG die zahlende Mitgliederbasis signifikant vergrößern. Zusätzlich forciert die XING AG den Aufbau einer kritischen Masse in weiteren Schlüsselländern um dort die Attraktivität für zahlende Mitglieder entsprechend zu erhöhen. Dabei folgt die Gesellschaft der Strategie, wichtige Ballungsräume zu durchdringen und über die folgende virale Ausbreitung Wachstum zu generieren. Als Folge daraus erwartet die XING AG, die Anzahl der Kunden im Bereich „Subscription“ zu erhöhen und den Umsatz weiter zu steigern.

Das im vierten Quartal 2007 etablierte Geschäftsmodell des Performance basierten Abrechnungsmodells von Stellenangeboten im Bereich „**eCommerce**“ wurde im ersten vollen Geschäftsjahr von Personalsuchenden sehr gut angenommen. Allein in Deutschland suchen nach einer Studie des Hightech-Verbands BITKOM rund 94 Prozent aller Unternehmen neue Mitarbeiter über unterschiedliche Online-Kanäle. Ein Fünftel nutzt bereits soziale Netzwerke wie XING bei der Suche nach neuen Mitarbeitern. Hier sieht die Gesellschaft ein großes Potenzial, mit ihrer innovativen Matching-Technologie Personalsuchende und potenzielle Arbeitnehmer schnell und kostengünstig zusammen zu führen. Darüber hinaus ist die XING AG der Auffassung, dass die Globalisierung sich weiter auf den Arbeitsmarkt auswirken wird und Stellengesuche zukünftig auch auf internationaler Ebene platziert werden. Dank ihrer internationalen Positionierung und Mitgliederbasis liegt hier für die XING AG in den kommenden Jahren ein zusätzliches Wachstumspotenzial. Weitere Möglichkeiten können sich in den kommenden Jahren auch durch zusätzliche Kooperationen mit nationalen und internationalen Partnern im Bereich „BestOffers“ ergeben.

Die dritte Erlösquelle im Bereich „**Advertising**“ hat im Jahr 2008 erstmals ein volles Geschäftsjahr zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung beigetragen. Auch wenn sich in diesem Bereich die negativen Einflüsse der Finanzkrise und die damit verbundenen Budgetkürzungen bei Online-Werbung negativ auf die zukünftige Umsatzentwicklung auswirken können, geht die Gesellschaft davon aus, dass sich Werbung auf der Plattform in den kommenden Jahren weiter etablieren wird. Auch die Experten von emarketer haben ihre Erwartungen für Werbeeinnahmen auf Social Networking-Plattformen nach unten angepasst. Haben sie im Dezember 2007 noch erwartet, dass die Ausgaben für Werbung auf Social Networking-Plattformen von rund 844 Mio. € im Jahr 2007 auf etwa 2,85 Mrd. € im Jahr 2011 ansteigen, so liegen die aktuellen Erwartungen für das Jahr 2011 bei rund 2,4 Mrd. €.

Mitarbeiter und Investitionen

Die Gesellschaft wird ihre Mitarbeiterbasis in den nächsten Jahren weiter ausbauen und erwartet im kommenden Geschäftsjahr eine weitere Steigerung der Mitarbeiterzahl.

Die XING AG investiert fortlaufend in nachhaltiges Wachstum. Die Geschwindigkeit der technologischen Weiterentwicklung in der Branche ist sehr hoch und erfordert eine kontinuierliche Innovationsfähigkeit. In den kommenden Geschäftsjahren beabsichtigt die Gesellschaft, ihre Ausgaben in diesem Bereich im Vergleich zu den Vorjahren anzuheben.

Geschäftschancen

Nach Auffassung der Gesellschaft agiert die XING AG in einer schnelllebigen und wachstumsstarken Branche. Zunehmende Internetpenetration und die steigende Bereitschaft, für qualitativ hochwertige Online-Inhalte zu bezahlen, bieten der Gesellschaft die Chance, ihr Mitglieder- und Ergebniswachstum positiv zu beeinflussen. Außerdem können sich in den kommenden Jahren neue Geschäftsmöglichkeiten ergeben, die im Wesentlichen durch die ständigen Innovationsprozesse der XING AG geschaffen werden. Sofern die Marktakzeptanz der Innovationen die internen Erwartungen übersteigt oder in bestimmten Märkten eine größere Nachfrage entsteht als erwartet, können Geschäft und Ergebnis noch stärker wachsen als angenommen.

Hamburg, 10. März 2009

(Stefan Groß-Selbeck)

(Eoghan Jennings)

(Burkhard Blum)

(Michael Otto)

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegen unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung, die Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahen Tätigkeiten der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (Stand 1. Juli 2007) sowie die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.